

Blasmusik

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

IN TIROL

3/2018
31. Jahrgang



Verlagspostamt: 6050 Hall - Pöb.,
Postzulassungsnummer: 02 Z 030211 M

Haus der Musik Innsbruck

- Wolfgang Laubichler im Interview
- Konzert Landesblasorchester 2018

JOBS MIT AUSSICHTEN



**„Ich zeig, was ich kann.
Als Lehrling bei SPAR!“**

SPAR als 100% österreichisches Unternehmen ist nicht nur einer der größten heimischen Arbeitgeber, sondern auch größter privater österreichischer Lehrlingsausbildner. Jedes Jahr beginnen rund 900 junge Menschen ihre Karriere bei SPAR in 20 spannenden Lehrberufen und nützen die vielfältigen Ausbildungsangebote, die ihnen den Weg zu einer künftigen Karriere ebnen. Wer Freude am Kontakt mit Menschen hat und offen für Neues ist, ist bei SPAR genau richtig. Prämien während und Aufstiegschancen nach der Lehre gibt's genug.

Für unsere Standorte in ganz Tirol und Salzburg suchen wir ab September 2018 Lehrlinge im Einzelhandel.

Lehrling Einzelhandelskauffrau/-mann mit Schwerpunkt Lebensmittel **Lehrling Einzelhandelskauffrau/-mann mit Schwerpunkt Feinkost-Verkauf**

Gefragt sind freundliche, kommunikative Jugendliche, die gerne mit Menschen zusammenarbeiten.

Sie bieten:

- Positiver Pflichtschulabschluss
- Interesse für die Lehrausbildung im Einzelhandel
- Einsatzfreude, Lernbereitschaft und Engagement
- Kundenorientierte Grundeinstellung und Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- Eine abwechslungsreiche Ausbildung in unterschiedlichen Warenwelten
- Einen sicheren Lehr- und Arbeitsplatz: Nach Abschluss der 3-jährigen Ausbildung sichern wir bei guten Leistungen einen fixen Arbeitsplatz zu
- Die Chance auf echte Karriere bis hin zur/m Marktleiter/in
- Ab Beginn der neuen Lehrjahre 2018 beträgt die Lehrlingsentschädigung für das erste Lehrjahr EUR 650,-
- Die Möglichkeit auf Zusatz-Prämien von über EUR 4.500,- und sogar den Gratis-B-Führerschein bei sehr guten Leistungen
- Zusätzlich bieten wir die Möglichkeit „Lehre mit Matura“

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

JOBS MIT ÖSTERREICH DRIN.

SPAR-Zentrale Wörgl
SPAR-Straße 1 | 6300 Wörgl
SPAR-Job-Hotline: 05332/796 32841
E-Mail: office.woergl@spar.at

SPAR





Geschätzte Leserinnen und Leser!

Der Blasmusikverband Tirol hat eine neue Heimstätte! Mitte August konnten die Räumlichkeiten im Haus der Musik Innsbruck im zweiten Stock bezogen werden. Bei den Eröffnungsfeierlichkeiten am 6. und 7. Oktober wird auch unser Verband eine gewichtige musikalische Rolle spielen. Das Landesblasorchester ist bereits fleißig beim Proben. Verschiedenste Ensembles stimmen sich schon ein. Es ist deshalb wenig verwunderlich, wenn die BiT, die

Sie gerade in den Händen halten, im Schwerpunkt diesem Großereignis gewidmet ist. Obwohl wahrscheinlich bis zum letzten Tag vor der Eröffnung noch fleißig gearbeitet werden muss und vieles im Moment noch nicht fertig ist, kann man schon sagen: „Es hat sich gelohnt! Toll ist es geworden!“

Zum Kennenlernen haben wir Direktor Wolfgang Laubichler Fragen gestellt. Die spannenden Antworten lesen Sie im Schwerpunktteil. Ebenso hat sich Alois Schöpf in einem Gastkommentar (kritische) Gedanken zur neuen Heimat der Tiroler Kultur gemacht. Weitere kleine Beiträge runden das Thema ab.

Natürlich hat sich aber im Sommer wieder Vieles getan. Unzählige Feste haben stattgefunden. Die Musikkapellen waren eifrig im Einsatz. Wir berichten darüber im Aktuellen und in den Meldungen aus den Bezirken.

Schon steht ein überaus aktiver Herbst mit vielen blasmusikalischen Höhepunkten bevor. Die Fachbereiche laden zu Fortbildungsveranstaltungen. Das österreichische Finale des Wettbewerbs „Musik in kleinen Gruppen“ wirft seine Schatten voraus.

Über all das berichten wir und hoffen, dass Ihnen die Lektüre gefällt. Wie immer: Wir freuen uns über jede Rückmeldung, sei sie positiv oder seien es auch Hinweise zur Verbesserung! Gerade diese nehmen wir sehr ernst.

Ihr/euer Werner Mayr



FOTO: BENEDIKT GRÄWE

Inhalt

Thema

Interview mit Direktor Wolfgang Laubichler	4-5
Eröffnungsfeierlichkeiten Haus der Musik	6-7
Im Kreislauf des Lebens	8-9

Gastkommentar

Keiner(r) für sich, jede(r) mit allen	10-11
---------------------------------------	-------

Aktuelles

Tiroler Bläserwoche 2018	12-13
Kapellmeistertag 2018	15
Neues Design der Leistungsabzeichen	16
Ausbildungsmodell „Show“ für Stabführer	17
Fortbildung der Landesjugendreferenten	19
Abschlussprüfungen Militärmusik Tirol	20
Musik in kleinen Gruppen	22-23
Verdienstmedaille des Landes Tirol	24

Mitteilungen

Mitteilungen des Landesobmannes	29
Mitteilungen der Landeskapellmeister	30
Mitteilungen der Landesjugendreferenten	31
Mitteilungen der Landesstabführer	32

Panorama

HÖRENSwert! Symphonische Meisterwerke	33-34
Blasmusik in der Liturgie (Teil 3)	35
Blasmusik im Spiegel der politischen Systeme	36
Das Gehör & die Musikwahrnehmung im Fokus	38
Lehrbuch von Hans Eibl	39

Gratulation

40

Bezirksmeldungen

41-45

Service

46-50

Titelbild: Die große Treppe lädt ein, das Haus der Musik kreativ zu erobern. Bild oben: Das Haus bietet herrliche Ausblicke. Foto: Günther Egger

Die nächste BiT erscheint im Dezember 2018
Redaktionsschluss: 31. Oktober 2018

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | Redaktion: Dr. Werner Mayr | Redaktionsteam: Mag. Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Ursula Strohal. | Produktion: Ablinger Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | Für den Versand verantwortlich: Mag. Elmar Juen
Verband: Haus der Musik Innsbruck, Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: presse@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | LV-Büro: office@blasmusik.tirol
Jahresabogebühr € 15,- (ins Ausland plus Porto). Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wird mitunter nur die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unserer Texte gleichermaßen angesprochen fühlen.



Ein Kraftzentrum der Musik

Haus der Musik Innsbruck: Gespräch mit Direktor Wolfgang Laubichler

BiT: Herr Laubichler, Sie sind der erste Direktor im neuen Haus der Musik Innsbruck. Was ist Ihre Verantwortung?

WOLFGANG LAUBICHLER: Drei Hauptaufgaben kann man herauskristallisieren, die meinen Verantwortungsbereich gut zusammenfassen. Erstens möchte ich mit den Nutzern zusammenarbeiten und so gut wie möglich auch Kooperation untereinander initiieren. Zweitens werde ich ein eigenes künstlerisches Profil für das Haus der Musik Innsbruck entwickeln und dafür mit internen und externen Institutionen intensiv kooperieren. Und last but not least müssen die Säle, wie auch anderswo, vermietet werden.

Ist das Haus, wie ursprünglich angedacht, primär Heimstätte der untergebrachten Institutionen oder Veranstaltungszentrum?

LAUBICHLER: So wie wir es verstehen, ist das Haus beides – vielleicht aber doch

etwas mehr eine Heimstätte für die Institutionen. Allerdings war von Anfang an eine Öffnung des Hauses für externe Institutionen und Veranstalter vorgesehen, was auch Sinn macht. Innsbruck und Tirol haben nämlich eine vielseitige und lebendige Musikszene, die für das Haus der Musik eine wirkliche Bereicherung darstellt.

Welche Rolle soll dieses Haus im Tiroler Kulturleben spielen?

LAUBICHLER: Das Haus der Musik Innsbruck ist durch die interessante Mischung an Institutionen an sich ein Haus, das ein breites Publikum ansprechen und voller Leben sein wird. Durch die großartigen Veranstaltungssäle werden Dinge ermöglicht, die sonst nicht in gleicher Qualität stattfinden könnten. Somit dürfen sich Innsbruck und Tirol auf Veranstaltungen freuen, die es hier bislang nicht gab. Es wird einfach ein fantastisches und be-

liebtes Veranstaltungs- und musikalisches Ausbildungszentrum und ein offenes Haus für alle sein.

Dem Tiroler Haus der Musik wurde im Namen „Innsbruck“ hinzugefügt, weil in Wien das international etablierte „Haus der Musik“ existiert. Inwieweit ist das Innsbrucker Haus, wie Sie andeuten, von örtlichem oder landesweiten Interesse?

LAUBICHLER: Das fast gleichnamige Haus in Wien unterscheidet sich ganz grundlegend von dem in Innsbruck, das dortige Haus ist nämlich primär Museum. Schon eher könnte man uns mit der ebenfalls gleichnamigen Casa da Música in Porto vergleichen, die ebenfalls Heimstätte für Institutionen und spannendes Veranstaltungshaus ist. Wir arbeiten daran, eine landesweite Bedeutung und sogar in einer hoffentlich nicht allzu fernen Zukunft darüber hinaus zu erlangen. Jedenfalls steht



FOTO: GÜNTHER EGGER

Der Blick aus dem großen Konzertsaal ist, sofern er gewährt wird, für das Publikum spektakulär, bei Sonnenschein, in der Dämmerung, nachts, wenn Schneeflocken tanzen.

gungen für die Kapellen bietet - vor allem durch eine hervorragende Akustik, eine vernünftige Größe in bester Lage und eine optimale Betreuung. Andererseits steht das Angebot, auch tatsächlich gemeinsame Projekte auf die Beine zu stellen. Die räumliche Nähe zwischen den Verantwortlichen und die von mir wahrgenommene Bereitschaft zu Kooperationen, lässt mich hoffen, dass wir schon bald diesbezüglich zusammenfinden.

Gibt es schon Interessenten für das Haus von Seiten der Blasmusik?

LAUBICHLER: Es gibt mittlerweile schon mehrere Anfragen und Projekte. Am Eröffnungswochenende am 6. und 7. Oktober 2018 spielt das Landesblasorchester Tirol eine Matinee am Sonntag, im Oktober findet noch der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Im Frühjahr 2019 führt das Landestheater ein gemeinsames Projekt mit der Stadtmusikkapelle Wilten im Rahmen des Maximilianjahres durch. Im November und Dezember freuen wir uns auf Konzerte der R.E.T. Brassband, um nur manches zu nennen.

Welches Bild haben Sie von der Tiroler Blasmusik und wo verorten Sie deren kulturelle Rolle?

LAUBICHLER: Das Blasmusikwesen in Tirol und auch anderswo in Österreich ist natürlich ein Glücksfall. Es ist hierzulande eine wichtige Säule der Musikausbildung und bietet interessierten Laien eine fantastische Möglichkeit, mit gleichgesinnten Menschen Musik zu machen. In einem Musikland wie Österreich ist das ein wichtiger Teil unserer kulturellen Identität. Dies trägt natürlich auch Früchte auf professioneller Ebene, viele österreichische Bläser sind gefragte Mitglieder in deutschen und anderen Spitzenorchestern.

Wo sehen Sie Synergien durch die räumliche Nähe verschiedener (volks-)kultureller Vereinigungen?

LAUBICHLER: „Reden bringt die Leute zusammen“, wie man so trefflich sagt. Die Möglichkeit eines unkomplizierten Austau-

ches kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sei es durch einen spontanen Besuch beim Büronachbarn, bei einem zufälligen Treffen im Lift oder Treppenhaus oder bei einem Kaffee im Restaurant. Durch regelmäßigen Kontakt kommen gemeinsame Projekte leichter zustande und es werden möglicherweise andere Sichtweisen eher akzeptiert, so jedenfalls meine Hoffnung.

Haben Sie Wünsche an die Tiroler Musikantinnen und Musikanten?

LAUBICHLER: Mein größter Wunsch ist, dass eine Bereitschaft da ist, gemeinsam ungewöhnliche Projekte anzugehen und dabei vielleicht eigene Grenzen zu überschreiten und sich vorurteilslos in möglichst abwechslungsreichen Besetzungen in alle denkbaren Musikbereiche vorzuwagen. ♪

Wolfgang Laubichler

FOTO: PRIVAT
Wolfgang Laubichler.

Wolfgang Laubichler, 53, stammt aus Salzburg und studierte dort an der Universität Mozarteum Chor- und Orchesterleitung sowie Klavierpädagogik.

Anschließend absolvierte er an der Universität Linz ein Studium in Betriebswirtschaftslehre und Kulturmanagement. Nach ersten Erfahrung im Musikmanagement bei der Salzburger Konzertgesellschaft und vier Wiener Jahren in der IT-Branche war er in Salzburg Geschäftsführer des österreichischen Ensembles für Neue Musik. 2007 wurde er an der Seite von Hans Landesmann Geschäftsführer der Salzburg Biennale, ab November 2011 war er geschäftsführender Intendant des Stuttgarter Kammerorchesters. Am 1. September 2018 trat Laubichler den Posten als Direktor für das Haus der Musik Innsbruck der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH an.

das Haus auch Institutionen außerhalb Innsbrucks für Veranstaltungen zur Verfügung, außerdem wollen wir natürlich Publikum von anderswo ansprechen.

Was beinhaltet Ihr Veranstaltungskonzept?

LAUBICHLER: Ausgangspunkt aller Überlegungen sind natürlich die Institutionen am Haus und die Frage, wie man gemeinsam neue oder spannende Formate und Projekte anstoßen könnte. Die meisten Dinge werden wir also in Kooperation mit einzelnen oder mehreren Nutzern durchführen. Darüber hinaus wird es in einem kleineren Umfang auch Eigenveranstaltungen im engeren Sinn geben. In meinem Konzept spielen also die Institutionen und die technisch-akustischen Möglichkeiten des Hauses die tragende Rolle.

Was bedeutet das Haus der Musik Innsbruck konkret für die Tiroler Blasmusikszene? Was hat das Haus der Szene anzubieten?

LAUBICHLER: Einerseits kann das Haus der Musik Innsbruck den Blasmusikkapellen einen wunderbaren Saal zu nicht vergleichbaren Konditionen bieten. Einen Saal, der nicht nur das Publikum begeistern wird, sondern auch einmalige Bedin-

Das Haus der Musik Innsbruck und seine Bewohner

Programm der Eröffnungsfeierlichkeiten am 6. und 7. Oktober 2018

Das Haus der Musik Innsbruck beschreibt sich auf der Website (www.haus-der-musik-innsbruck.at) mit folgenden Eigenschaften:

- Das Herzstück des Kulturquartiers
- Ein offenes Haus
- Ein Ort der Begegnung
- Eine Heimstätte für Musik- und Theaterorganisation
- Ein modernes und lebendiges Haus für alle

Die Bewohner

Mitten im historischen Kern von Innsbruck entstand in den letzten Jahren ein architektonisch innovatives Gebäude, das sich trotz oder vielleicht wegen seiner völligen Gegensätzlichkeit zu den Nachbargebäuden harmonisch einfügt. Verantwortlich dafür ist die Architektenarbeitsgemeinschaft Strolz + Dietrich/Untertrifaller. Die offene Architektur bietet Platz für kulturelle Angebote aus der freien Szene über die Volksmusik bis zur etablierten Hochkultur für ein breit gefächertes Publikum. Damit sollen in einem lebenden Begegnungsort ganz bewusst Grenzen überwunden werden.


Die Veranstaltungssäle sind vielfältig beispielbar und akustisch nach den neuesten Erkenntnissen ausgestattet. Allein das Panorama, das sich aus dem großen Veranstaltungssaal mit dem Anblick der Hofburg bietet, ist einen Besuch wert. Auch für unterschiedliche Platzansprüche ist gesorgt. So bietet zum Beispiel der Große Saal Platz für 508 Personen in variabler Bestuhlung. Der Kleine Saal fasst um die 110 Besucher/innen. Besonders flexibel einsetzbar ist das Foyer, das auch gastronomisch eingebunden ist. Mit der Eröffnung am 6. Oktober wird auch das neue Restaurant mit dem klingenden Namen BRAHMS seinen Betrieb aufnehmen.

Folgende feste Mieter bewohnen ab sofort das Haus Innsbruck (alphabetische Reihenfolge):

- Blasmusikverband Tirol
- Festwochen der Alten Musik
- Meister- und Kammerkonzerte
- Tiroler Landeskonservatorium
- Tiroler Landestheater und Symphonieorchester Innsbruck
- Tiroler Sängerbund
- Tiroler Volksmusikverein
- Universität Innsbruck – Institut für Musikwissenschaften
- Universität Mozarteum

Die Eröffnungsfeierlichkeiten

Die Eröffnungsfeierlichkeiten beginnen am 6. Oktober um 15:00 Uhr mit einem offenen Haus, das zur Besichtigung mit einem abwechslungsreichen Programm bis 18:30 einlädt. Um 20:00 Uhr findet dann das Eröffnungskonzert mit dem Tiroler Symphonieorchester Innsbruck statt. Dafür sind ab 1. Oktober 2018 Zählkarten erhältlich. Das gleiche gilt für NIMM2 erobert das neue[K2] um 22:00 Uhr.

Der Sonntag 7. Oktober beginnt bereits um 06:00 Uhr mit einer Möglichkeit der Führung durch das Haus. Sie findet weiter im Zweistundenrhythmus statt. Den Höhepunkt für den Blasmusikverband Tirol bildet die Matinee des Landesblasorchesters Tirol um 11:00 Uhr im Großen Saal, zu dem wir natürlich ganz besonders einladen. Auch hier ist der Eintritt frei, Zählkarten sind notwendig. Bunte und vielfältige Veranstaltungen werden über den ganzen Tag angeboten. So gibt es zum Beispiel ein Sitzkissenkonzert für Kinder ab 5 Jahren um 14:00 Uhr im Kleinen Saal. 

Werner Mayr

FOTOS: GÜNTER EGGER





FOTO: ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK



Alte und neue Ansichten - die alten Stadtsäle und das Haus der Musik Innsbruck



Im Kreislauf des Lebens ... Circle of Life

Landesblasorchester Tirol 2018

Das Leben schreibt unentwegt Geschichten, für jeden von uns. Geschichten können immer wieder erzählt und neu interpretiert werden, vielleicht in Musik gekleidet werden. Das gibt trefflichen Stoff für die Bühne und berührt uns vielleicht in besonderem Maße. So will das gewählte Konzertmotto kein Zufall sein, vielmehr ergibt sich aus der Situation eines Neubeginns eine Menge zu erzählen und die Kompositionen, die im Konzert des Landesblasorchesters Tirol am 7. Oktober ab 11:00 Uhr anlässlich der Eröffnung des Hauses der Musik erklingen, geben ihren Teil dazu. Bereits am 5. Oktober erklingt das Programm in St. Anton am Arlberg.

Sich im Kreislauf des Lebens zu bewegen, heißt für jeden von uns manche Tiefen, aber auch Höhen zu erleben und zu verarbeiten. Im Kreislauf des Tiroler Musiklebens ergibt sich mit der Eröffnung des Hauses der Musik Innsbruck ein fulminanter Höhepunkt, der neue Möglichkeiten für die Zukunft erwarten lässt. Tragende Musikinstitutionen begegnen sich ab nun

in einem gemeinsamen Gebäude, rücken näher zusammen – das wird sich nicht auf das Gebäude allein beschränken.

Ein besonderes Projekt zu besonderen Anlässen

Miteinander zu musizieren, an einem Werk zu arbeiten, könnte programmatisch werden: gemeinsam unter einem Dach für ein gemeinsames Gut, die Pflege des Musiklebens in Tirol. Das Landesblasorchester Tirol ist besonderen Projekten und Anlässen gewidmet und führt zu diesem ungewöhnlichen Anlass deshalb einige der Bewohner des Hauses zum gemeinsamen Musizieren zusammen. Musiker/innen des Blasmusikverbandes bilden mit Studierenden und Lehrenden des Landeskonservatoriums das Landesblasorchester Tirol. Der Konzertmeister des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck, Martin Yavryan, wirkt als Solist mit, die musikalische Leitung liegt in Händen der Dirigentin Andreja Šolar aus Slowenien. Das Programm vereint Progressives, Klassisches, Bodenständiges wie Internatio-

nales zu einem spannenden Bogen, eben „im Kreislauf des Lebens“. Am Beginn steht eine prachtvolle Eröffnungsmusik, Fanfare & Chorus des Barockkomponisten Dietrich Buxtehude aus seiner Kantate BuxWV51 „Ihr lieben Christen, freut euch nun“, für Brass-Ensemble eingerichtet von Robert King. Alte Musik hat ihren Platz in Innsbruck. Der dem sakralen Werk innewohnende Geist der großen Freude (auf die Ankunft des Erlösers) darf uns ganz bestimmen auch in unserer profanen Welt erfassen und erfüllen. Scheherazade ist die Hauptfigur in der Rahmenhandlung zur Märchensammlung „1001 Nacht“. Sie beherrscht die Kunst des Erzählens von Geschichten, unterhält und wandelt damit nicht nur ihren Mann, den König, sondern rettet sich und anderen das Leben. Rimsky-Korsakoff hat ihre Erzählungen 1888 in eine hochdramatische ebenso wie lyrische, kontrastreiche symphonische Dichtung verarbeitet.

James Barnes Erfahrungen im Kreislauf des Lebens sind in seiner Dritten Symphonie verarbeitet. Er würde sie „Die



FOTO: FOTOLIA/EXQUISINE

Dirigentin & Solist LBO 2018

FOTOS: PRIVAT



Andreja Šolar
Chefdirigentin des
„Orkester Slovenske
Vojske“ (staatliches
slowenisches
Militärorchester)

Andreja Šolar absolvierte die Studien Musikpädagogik und Dirigieren an der Musikakademie in Ljubljana beim international renommierten Dirigenten Marko Letonja. Weitere Dirigierstudien absolvierte sie bei Jan Cober im niederländischen Tilburg mit dem Abschluss des Masterstudiums. 2008 schloss sie mit Erfolg den Senior Musician Course an der Naval School of Music in Norfolk, Virginia ab. Als Dirigentin arbeitete sie mit mehreren Orchestern zusammen, darunter das Orchester und Blasorchester der Slowenischen Philharmonie, das Symphonische Orchester RTV Slowenien, das Lettische Militärorchester, die Academia Orquesta de Tavernes de la Vallidigna aus Spanien, das Ensemble für Neue Musik, dem Brassensemble MD7, dem Kärntner Sinfonieorchester sowie dem Blasorchester des Johann-Joseph Fux Konservatoriums in Graz. Als Jurorin machte sie sich bei vielen internationalen Wettbewerbskommissionen in ganz Europa einen Namen.

Tragische“ nennen, meinte er. Barnes: „Am 25. Juni 1994, drei Tage nachdem ich die Sinfonie beendet hatte, wurde unser Sohn Billy Barnes geboren. So wie der dritte Satz Nathalie gewidmet ist, ist das Finale für Billy und ein Ausdruck unserer Freude, dass wir, nach dem tragischen Tod seiner Schwester, mit ihm gesegnet wurden.“ Andrea Šolar hat Musik aus ihrer

Heimat Slowenien mitgebracht, Bomin (Erinnerung), von Volko und Slavko Avsenik. Die große Tradition österreichischer Musik wird vertreten durch die Schnellpolka „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauß.

Wir dürfen uns auf ein spannendes Konzerterlebnis freuen! 🎵

Josef Wetzinger

Programm: Circle of Life – Im Kreislauf des Lebens

Dirigentin: Andreja Šolar

- **Dietrich Buxtehude:** Aus der Kantate „Ihr lieben Christen, freut euch nun“
- **Nikolai Rimski - Korsakow** (Arr. Juan Vicente Mas Quiles): **SCHEHERAZADE op. 35**
Solo Violine: Martin Yavryan, Konzertmeister des Tiroler Sinfonieorchesters Innsbruck
 - I. Das Meer und Sindbads Schiff. Largo e maestoso – Lento – Allegro non troppo – Tranquillo
 - II. Die Geschichte vom Prinzen Kalender. Lento – Andantino – Allegro molto – Vivace scherzando – Moderato assai – Allegro molto ed animato
 - III. Der junge Prinz und die junge Prinzessin. Andantino quasi allegretto
 - IV. Das Fest in Bagdad – Das Meer –

Das Schiff zerschellt an einer Klippe unter einem bronzenen Reiter – Finale Allegro molto – Lento – Vivo – Allegro non troppo e maestoso – Lento – Tempo come I

- **James Barnes: THIRD SYMPHONY Op. 89**
III. For Natalie, IV. Finale
- **Vilko & Slavko Avsenik** (Arr. Bojan Adamic, Arr. Vladimir Mustajbašić): **SPOMIN** (Erinnerung)
- **Johann Strauß - Sohn** (Arr. Albert Schwarzmann): **UNTER DONNER UND BLITZ** (Polka schnell – op. 324)

Moderation: 5. Oktober St. Anton: Claudius Schlenck, 7. Oktober Haus der Musik Innsbruck: Peter Kostner 🎵



Martin Yavryan
Solo-Violine

1983 in Jerewan (Armenien) geboren, erhielt Martin Yavryan als Siebenjähriger seinen ersten Geigenunterricht. Er begann sein Studium 1999 am staatlichen Komitas-Konservatorium in Jerewan, 2003 setzte er sein Studium in Deutschland bei Prof. Rainer Kussmaul an der Musikhochschule Freiburg fort. Es folgte das Solistenstudium an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Christian Ostertag. Zahlreiche Meisterkurse runden seine Ausbildung ab. Martin Yavryan verfolgt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Er spielt als Solist mit internationalen Orchestern und ist begeisterter Kammermusiker. Er war Mitglied verschiedener Streichquartette und gründete im Jahr 2005 während des Verbier Festivals das „Arev“ Streichquartett. Seit 2012 konzertiert er regelmäßig mit dem Tiroler Cedag Quartett. Yavryan ist Peisträger bedeutender Violinwettbewerbe. Seit 2010 ist Martin Yavryan im Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck als Konzertmeister tätig.

Keine(r) für sich, jede(r) mit allen!

Das neue Haus der Musik bietet vielfältige Chancen für ein gelebtes Miteinander und die Entwicklung von Synergieeffekten.

Ab jetzt sollen in der BIT auch Gastkommentare erscheinen. Sie sollen die Schwerpunktthemen ergänzen und drücken nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion aus.

Das neue Haus der Musik kann kulturell vieles richtigstellen. Dies bezieht sich zuerst einmal auf die Architektur, deren funktionale Schönheit nachträglich bestätigt, wie notwendig es war, die alten Stadtsäle abzureißen. Durch den Neubau wird zudem das Gebäude des Tiroler Landestheaters als klassizistischer Kitsch seiner über Jahrzehnte dominanten Stellung beraubt. Vor dem Hintergrund, dass der Blick über den Tellerrand Bescheiden-

heit zur Voraussetzung hat, könnte der altehrwürdigen Institution eine solch erzwungene Rückstufung langfristig als Perspektive ihres erfolgreichen Überlebens ebenso zugutekommen wie all jenen Einrichtungen, die das Haus der Musik besiedeln werden, um dort die Chance zur Selbsterkenntnis im Lichte der Moderne zu nutzen.

Denn parallel zur baukünstlerischen Abwertung des einen Gebäudes werden durch die Neugestaltung der Paradeemeile am Rennweg und durch die Konfrontation mit der Gegenwart die wirklich bedeutenden Denkmäler enorm aufgewertet. Es ist dies vor allem die Hofkirche, die mit dem Grabmal Kaiser Maximilians zu den wichtigsten Renaissancebauten nördlich der Alpen gehört. Und es ist die kaiserliche Hofburg, die neben dem Schloss Schönbrunn die zweite Residenz des Habsburgerreiches darstellt. Es wäre nicht verwunderlich, wenn durch eine solche ästhetische Richtigstellung und

die Betonung weniger provinzieller als vielmehr europäischer Bezüge nicht auch das Denken all jener eine subtile Aufbesserung erführe, die sich als neue Nutzer im Haus der Musik einquartieren.

Ein buntes Bild von Mietern

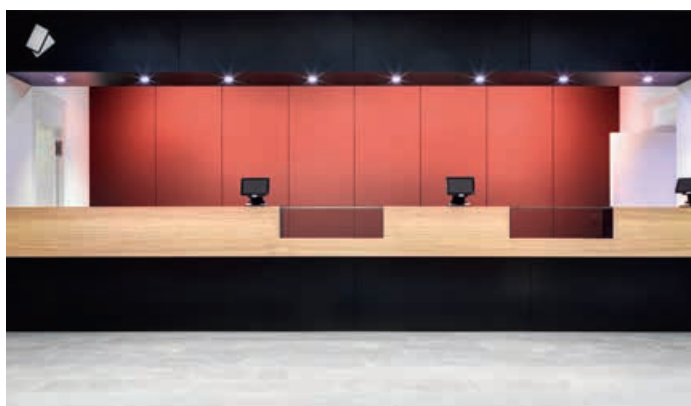
Zum einen sind dies das Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck und die Kammerspiele des Tiroler Landestheaters, deren Mitglieder durchwegs aus professionellen Künstlerinnen und Künstlern bestehen. Daneben werden die Verwaltung der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, Einrichtungen der Universität Mozarteum, des Tiroler Landeskonservatoriums und die Universität Innsbruck mit ihrem musikwissenschaftlichen Institut in eigenen Räumen Platz finden. Dem gegenüber stehen mit dem Tiroler Blasmusikverband, dem Tiroler Sängerbund und dem Tiroler Volksmusikverein Dachverbände, welche die auf unendlich viele Vereine verteilte Landschaft der

Moderne Säle, die akustisch auf dem neuesten Stand sind, lassen vielfältige Eindrücke zu.



FOTOS: GÖNTEREGGER

Ein Ort der Begegnung



Modernste Infrastruktur erleichtert die Organisation.

für die Identität Tirols so bedeutsamen musikalischen Breitenkultur repräsentieren. Ergänzt wird diese Dreifaltigkeit aus Professionalität, Kunstvermittlung und Amateurmusikwesen zuletzt durch eine gehobene gastronomische Einrichtung, deren Stammpublikum, so ist zu hoffen, sich zu einem Gutteil aus den neuen Bewohnern des Hauses zusammensetzen wird, wodurch ein Ort der Begegnung entstehen könnte, der sich ideal als Bühne ungezwungenen Gedankenaustauschs anbietet. Gerade im Vergleich mit ausländischen Musikvereinen - etwa aus den auf dem Gebiet leistungsstarker Blasorchester führenden Niederlanden - zeigt sich immer wieder, dass Tirol und Österreich in Sachen Kulturförderung Herausragendes leisten. Dass diese Leistungen nicht nur der Liebe zu Kunst und Kultur geschuldet sind, sondern auch über Jahrzehnte hinweg der Herausbildung einer neuen nationalen Identität und - damit verbunden - touristischen Interessen ent-

gegenkamen, ist jedem bewusst, der weiß, was ein erfolgreiches Fremdenverkehrskonzert ist oder zumindest war.

Lebendige Kultur braucht Innovation

Gerade der in vielen Gemeinden feststellbare Niedergang der Platzkonzerte zeigt neben dem schon seit Jahrzehnten erfolgten Ende des sogenannten Tiroler Abends eindrucksvoll, dass Förderungen im bisherigen Ausmaß nur noch dort fließen werden, wo auch neue und attraktive Formen der Präsentation entwickelt werden, die ihrerseits wiederum nur auf neuen Formen der Zusammenarbeit aufbauen. In diesem Zusammenhang sei etwa an Ischgl im Paznaun erinnert, ein Ort, der trotz starker touristischer Ausrichtung über eine große und gute Musikkapelle verfügt, die in Zusammenarbeit mit Hotellerie und Seilbahnwirtschaft das heurige Frühjahrskonzert auf der ansonsten von internationalen Popstars bespielten Idalpe durchführte. Zu erinnern ist aber auch an die nunmehr seit vierundzwanzig Jahren bestehenden Innsbrucker Promenadenkonzerte, welche die Bedeutung der autochthonen Kultur der Blasmusik für Einheimische

in gleicher Weise wie für sogenannte „Fremde“ durch hochkarätige und bestens besuchte Konzerte wiederbeleben. Solche Projekte, die bei Kommunen und Tourismusverbänden auf Sympathie stoßen und entsprechend gefördert werden, stehen in vielen Teilen Tirols heruntergekommene Musikpavillons mit publikumslosen Platzkonzerten oder ländlich anbietende Dorffeste gegenüber, deren Überlebensperspektiven aufgrund chronischer Fantasie- und Niveaulosigkeit beschränkt sein dürften.

Das Haus der Musik signalisiert somit architektonisch, wie die Zukunft, in diesem Fall der blasmusikalischen Bestrebungen, in Zeiten sicherlich nicht steigender, sondern eher schrumpfender Budgets erfolgreich abgesichert werden könnte. Die architektonische Aufforderung, nicht an separierten Tischen sitzen zu bleiben und den Besuch in benachbarten Büros zu riskieren, sollte zu spartenübergreifender Zusammenarbeit und einem organisatorisch nunmehr einfach realisierbaren Blick in die Paralleluniversen der jeweils anderen animieren. ♪

Alois Schöpf

Ein voller Erfolg!

Die Tiroler Bläserwoche 2018

Wie jedes Jahr sind in der zweiten Juliwoche wieder Blasmusiker und Blasmusikerinnen aus ganz Tirol und darüber hinaus an das Bildungsinstitut am Grillhof gekommen und erlebten eine spannende und abwechslungsreiche Woche.

Auch heuer waren die Seminarräume im Grillhof bestens befüllt. Dafür sorgten 67 Teilnehmer/innen. Im Detail bedeutete das 50 Musikerinnen und Musiker in den Instrumentalkursen, 13 Dirigentinnen und Dirigenten sowie vier Komponisten, die ihren musikalischen Horizont mit viel Engagement und Herzblut erweiterten. Von 9:00 Uhr vormittags bis 21:00 Uhr abends wurde geprobt, geübt, musiziert. Das Ergebnis überzeugte am Freitag beim Schlusskonzert und das Publikum bedankte sich mit tosendem Applaus.

Im Kurs „Vielfältiges Musizieren“ lag der Fokus auf den einzelnen Instrumentengruppen. Mit bewährten, teilweise aber auch neuen Lehrkräften wie Georg Pranger- Euphonium und Stefan Juen-Schlagwerk wurde im Register gearbeitet. Weiter konnten die Teilnehmer/innen Individualunterricht in Anspruch nehmen und als besondere Neuheit war heuer mit Fausto Quintaba ein hervorragender Korrepetitor am Grillhof, der am Klavier mit den Musikerinnen und Musikern an Solowerken arbeitete. Das Ergebnis davon wurde am Donnerstag in einem internen Vorspiel gemeinsam mit den Registeren-



FOTOS: BVT

Ein starkes Trio bei der Tiroler Bläserwoche 2018

sembles präsentiert und dabei konnte die ganze Breite des musikalischen Schaffens der Tiroler Bläserwoche aufgezeigt werden. Dieses neue Angebot wurde dankend angenommen und wird wohl auch eine Fortsetzung im nächsten Jahr finden.

Der Dirigierkurs und das Kursorchester wurden heuer von Thomas Doss geleitet. Der oberösterreichische Dirigent, Komponist und Musikpädagoge betreute neun Dirigentinnen und Dirigenten und ver-

suchte ihnen neue Inputs und Ansätze auf ihrem Weg zum Kapellmeister, zur Kapellmeisterin aufzuzeigen. Die Teilnehmer/innen dankten es mit Aufmerksamkeit und Hingabe in den einzelnen Lektionen und so muss einem um Dirigentennachwuchs in Tirol wohl nicht bange sein. Als besonderer Erfolg des heurigen Dirigierkurses muss hervorgehoben werden, dass alle Stücke beim Abschlusskonzert von den teilnehmenden Dirigentinnen und Dirigenten aufgeführt wurden.

Im Orchester standen heuer natürlich auch Werke von Thomas Doss auf dem Programm. Es ist immer etwas Besonderes, Musik mit dem Komponisten zu erarbeiten, der seinen Zugang zu seinem Werk den Musikerinnen und Musikern vermitteln kann. Stücke wie „A Princess Tale“, „Dionysos“, aber auch Werke anderer Komponisten wie „I am“ von Andrew Boysen sorgten für interessante Proben, in denen Thomas Doss mit akribischer Arbeit, Humor und vor allem seiner Leidenschaft für das Musizieren die Teilnehmer/innen begeisterte.

Als Neuheit wurde heuer neben dem Hauptdirigierkurs ein „Einstieg in die Welt des Dirigierens“ angeboten. Vier



Erfolgreiche Dirigentinnen und Dirigenten mit ihrem Dozenten Thomas Doss



Schlagwerker und Hornisten der Tiroler Bläserwoche



Teilnehmer/innen schnupperten dabei in den Aufgabenbereich eines Kapellmeisters hinein und konnten erste Erfahrungen sammeln. Dieser Kurs wurde in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften des Tiroler Musikschulwerkes für Blasorchesterleitung angeboten und die Schüler/innen haben sich teilweise bereits für dieses Fach in der Musikschule angemeldet, womit das Ziel dieses Kurses, neue Leute für das Ausbildungsmodell Tirol zu gewinnen, erreicht wurde.

Besonders erfreulich war weiter, dass wir heuer wieder eine Kompositionsklasse in der Bläserwoche eröffnen konnten. Vier Tiroler Komponisten sind an den Grillhof gekommen, um an ihren Kompositionsfähigkeiten zu feilen, Stücke weiterzuentwickeln oder auch neu zu beginnen. Als Referent für diese Werkstatt konnte der Oberösterreicher Fritz Neuböck gewonnen werden. Als erfahrener

Komponist hat er es bestens verstanden, die Teilnehmer/innen dort abzuholen, wo sie waren und individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Lösungsmöglichkeiten angeboten. Ohne Komponisten keine Musik. Aus diesem Grundsatz heraus erklärt sich, warum solche Werkstätten so wichtig sind und auch bei uns in der Tiroler Blasmusikwelt unbedingt gefördert werden müssen. Wir freuen uns schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Zum Schluss möchte sich die Seminarleitung bedanken: bei allen Referentinnen und Referenten für die hervorragende musikalische Vorbereitung und Umsetzung, beim Grillhof-Team, das uns Jahr für Jahr bestens betreut und umsorgt, bei der Firma Hammerschmidt für die Kooperation bei der Organisation des Schlagzeuges, bei allen im Blasmusikverband Tirol, die im Hintergrund mitarbeiten und im Besonderen beim Sekretariat, bei Sarah Wandaller

für die Aufsicht und bei Landeskapellmeister Rudi Pascher und Landesjugendreferent Martin Waldner für die Mitarbeit in der Organisation und bei all jenen, die hier eventuell vergessen wurden, aber ohne die diese Woche nicht machbar wäre.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt allen Teilnehmer/innen, die durch ihr Mit-tun, ihre Motivation und ihre musikalische Leistungsbereitschaft ganz entscheidend zum Gelingen der Woche beigetragen haben. Junge, engagierte Musiker/innen braucht die Tiroler Blasmusik für die Zukunft und die heurige Bläserwoche hat gezeigt, dass wir uns hier keine Sorgen machen müssen. In diesem Sinne freuen wir uns bereits auf die Bläserwoche 2019 und hoffen, möglichst viele von ihnen wieder und natürlich auch neue Gesichter am Grillhof begrüßen zu dürfen. ♪

Martin Scheiring

Ein Abend der Tiroler Musikkapellen bei den Innsbrucker Promenadenkonzerten

Inmitten prominenter Bläserformationen aus ganz Europa präsentierten sich bei den Promenadenkonzerten in der kaiserlichen Hofburg drei Tiroler Musikkapellen im Rahmen des Tiroler Tages, der heuer zum zweiten Mal stattfand. Die leistungsstarken Klangkörper aus verschiedenen Regionen Tirols traten auf die Bühne und gaben einen Eindruck von der Tiroler Blasmusikkultur und von ihrem Können, natürlich unter dem geltenden Programm-Aspekt mit Schwerpunkt auf altösterreichischer Blasmusik. Nach dem

Anmarsch von der Annasäule aus und einem kurzen Standkonzert vor dem Goldenen Dachl konzertierten die Kapellen unter dem Motto „Blasmusik aus Tirol“ im wunderbaren Ambiente der Hofburg, was ein ganz besonderes Erlebnis für die Ausführenden darstellt. Die Musikkapelle Ischgl (Musikalische Leitung: Thomas Jehle) trat u.a. mit Musik von Holst, Suppé, Strauß und Williams auf, die Bundesmusikkapelle Ellbögen (Musikalische Leitung: Bernhard Schlögl) brachte Werke von Clarke, Ziehrer, Doss und Strauss zu

Gehör und die Stadtmusikkapelle Kufstein (Musikalische Leitung: Thomas Scheifflinger) interpretierte Werke von Suppé, Hellmesberger und Mendelssohn-Bartholdy.

In gewohnt kundiger wie unterhaltender Weise moderierte Peter Kostner die Auftritte. Alle drei Kapellen konnten mit ihrem Auftritt begeistern und Anerkennung finden. Von Seiten des Blasmusikverbandes gilt den Kapellen herzliche Gratulation ebenso wie ein herzlicher Dank dem Initiator der Konzertreihe, Alois Schöpf, für die Zusammenarbeit. ♪

1. OPEN AIR DER BLASMUSIK IM ZILLERTAL:

30. MAI – 02. JUNI 2019

WALDFESTPLATZ MAYRHOFEN

WWW.BLECHLAWINE.AT



BLECHLAWINE – 1. Open Air der Blasmusik im Zillertal

Das Zillertal ist das Tal der Musik und das schon von jeher. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass ab 2019 ein ganzes Wochenende der Blasmusik gewidmet wird. Von Egerländermusik über Oberkrainermelodien bis zu böhmischen Klängen wird alles geboten. Freunde und Fans der Blasmusik sollten sich das Wochenende 30.05. bis 02.06.2019 schon jetzt im Kalender rot markieren, denn da findet in Mayrhofen im Zillertal das 1. Open Air der Blasmusik mit dem Namen BLECHLAWINE statt!

Ein mega-cooles Wochenende

Wenn Musikerinnen und Musiker aus den verschiedensten Musik- und Himmelsrichtungen zusammen kommen, um gemeinsam der Leidenschaft, der Blasmusik, zu frönen, dann werden die Tage vom 30. Mai bis 02. Juni 2019 für jeden Besucher zum Highlight. „Wir möchten ein Musikfestival für Jedermann schaffen und Vorurteile gegenüber der Blasmusik aufbrechen. Augen und Ohren werden geöffnet sein und es wird eine einzigartige Stimmung erzeugt, die ihresgleichen sucht.“ so der Obmann des Zillertaler Blasmusikverbandes, Franz Hauser.

Die Location von BLECHLAWINE

Der Waldfestplatz in Mayrhofen zeigte sich bereits für zahlreiche Großveranstaltung als der Treffpunkt für Musikbegeisterte und Feierwütige. So ist es nicht verwunderlich, dass auch die BLECHLAWINE am Waldfestplatz stattfinden wird. Auf zwei Bühnen wird die gesamte Bandbreite der Blasmusik präsentiert: Brassbands, Inntaler Besetzungen, Egerländer und böhmische Formationen, Oberkrainer Musik und vor allem moderne Blasmusik wird dargeboten.

Die Musik der BLECHLAWINE

Das Line up verspricht Blasmusik vom Feinsten. So kann sich der Besucher bereits auf folgende Gruppen freuen: Ernst Hutter & Die Egerländermusikanten, Powerkryner, Viera-Blech, Blaskapelle Gloria, Innsbrucker Böhmische, Blechhaufen XXL, MaChlast, Franz Posch & seine Innbrüggl, Blaskapelle Gehörsturz, Alpenoberkrainer, Die Brasserie, Eine kleine Dorfmusik, Brassaranka, Karwenka, Musikatzen, ZellBrass, Burgschrüfler, 5er Blech, Obernberger Böhmische, 6erBlas, Die Fritznr Musikanten, Uderner Tanzlmusig, Zillermusig, der legendäre Ebbser Kaiserklang und einige mehr. Das aktuelle Programm findet Ihr auf www.blechlawine.at.

Das vorläufige Programm der BLECHLAWINE

Den Auftakt der ersten BLECHLAWINE bilden Ernst Hutter & Die Egerländermusikanten, die weit über die Grenzen hinaus als eine der besten Egerländer-Partien nach wie vor gefeiert werden. Ernst Hutter ist der Nachfolger des berühmten Ernst Mosch, der die Egerländermusikanten vor mehr als 60 Jahren ins Leben gerufen hat. Am Freitag, den 31. Mai beginnt das Festprogramm um 13.30 Uhr, Samstag, den 01. Juni und Sonntag, den 02. Juni heißt es dann ab 9.30 Uhr bereits Vorhang auf für das Blasmusikfestival BLECHLAWINE.

Das exakte Programm wird ständig aktualisiert und auf www.blechlawine.at ausgespielt.

Der Eintritt zur BLECHLAWINE

„Was nix kostet, taugt nix“ – dieser Spruch gilt auch in der Blasmusik und das ist auch gut so. Denn harte Arbeit und viel Zeitaufwand soll auch belohnt werden.

Eintrittspreise:

Datum	Vorverkauf	Tageskasse
30.05.2019	€ 26,00	€ 30,00
31.05.2019	€ 36,00	€ 40,00
01.06.2019	€ 36,00	€ 40,00
02.06.2019	€ 16,00	€ 20,00
4-Tages-Karte	€ 100,00	€ 120,00



Eintrittskarten sind ab Juli auf www.oeticket.com erhältlich! Stichwortsuche: BLECHLAWINE



Musikkapelle Thaur



Kapellmeister und Obmann der Musikkapelle Matri - Mühlbach - Pfons

Kapellmeistertag 2018

Samstag, 3. November 2018 - Haus der Musik Innsbruck ... Musik zwischen den Zeilen ...

Programm

- 9.00 meet & greet
 9.30 **Blasmusik neu denken:**
 „Programmgestaltungen bei Sommer- bzw. Tourismuskonzerten – eine Sicht von außen“.
 Referent: Bundeskapellmeister Walter Rescheneder
 10.15 Pause
 10.45 **Warm ups für Dirigent/innen und Orchester**
 Referentin: Isabelle Ruf-Weber
BMK Matri-Mühlbachl-Pfons
 (Kapellmeister: Lukas Hofmann, Obmann: Roland Lener)
 12:30 Mittagspause
 13:30 **Musik zwischen den Zeilen**
 Referentin: Isabelle Ruf-Weber
MK Thaur
 (Kapellmeisterin: Sylvia Klingler, Obmann: Alois Niederhauser)
 15:45 Verleihung der Silbernen und Goldenen Dirigentenabzeichen
 Uraufführung der Auftragskomposition eines Straßenmarsches von Klaus Strobl.


Die Referenten:

Isabelle Ruf-Weber

- Professionelle Dirigentin und Musikpädagogin (Stadttheater Sursee)
- dirigiert Landesblasorchester Baden-Württemberg, Jugendorchester des VSM...
- breites Repertoire im Orchesterbereich durch alle musikhistorischen Epochen
- viel Erfahrung im Musiktheater – speziell im Operettenfach
- Vorliebe für die Leitung symphonischer Blasorchester
- Jurymitglied bei den renommiertesten Blasmusikwettbewerben auf der ganzen Welt

Walter Rescheneder

- studierte Klarinette, Violoncello, Schlagzeug und Dirigieren am Brucknerkonservatorium Linz und Mozarteum Salzburg. Dirigentenausbildung bei Leopold Mayer.
- ist seit 1968 musikalischer Leiter der Stadtmusik Wels, seit 1972 musikalischer Leiter des Städtischen Sinfonieorchesters Wels

- seit 1991 Landeskapellmeister von Oberösterreich, seit 2004 Bundeskapellmeister
- dirigierte unter anderem Operettenproduktionen mit der Münchner Opernbühne und der Wiener Opernbühne, weiters Konzerte mit dem World Youth Symphony Orchestra, dem Tschechisch-Österreichischen Sinfonischen Blasorchester, Linzer Konzertverein, OÖ Bläsolisten, Sound Inn Brass, OÖ Landesblasorchester, SBO Ried, WPOS Schärding, Bezirksorchester Grieskirchen, Landesblasorchester Salzburg, Kollegium Ennseg etc. 



Isabelle Ruf-Weber und Walter Rescheneder

Neues Design der Leistungsabzeichen

Neue Leistungsabzeichen in einem innovativen Design ergänzen ab sofort die überarbeiteten Richtlinien.

Zur Hebung des musikalischen Ausbildungsstandes und als Beitrag zum motivierten Musizieren können Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes bzw. der Österreichischen Blasmusikjugend unabhängig vom Alter ein Leistungsabzeichen erwerben. Seit 1. September 2016 gelten die überarbeiteten „Richtlinien zum Erwerb des Leistungsabzeichens“, welche je nach Landesverband in Kooperation mit den jeweiligen Musikschulwerken mit den musikalischen und inhaltlichen Gegebenheiten abgestimmt wurden. Die Tiroler Richtlinien dazu finden sich auf der Homepage: www.blasmusik.tirol

Innovatives Design


Ebenso neu ist das Design der Leistungsabzeichen, die in vier Leistungsstufen in Theorie und Praxis abgelegt werden können. Die neuen Leistungsabzeichen präsentieren sich in attraktiver „Aufwind-Dreiecksform“, wobei die Leistungsab-

zeichen eine aufrechte, stolze Haltung aufweisen, extravagant und nach vorne gerichtet sind und selbstbewusst und kompakt wirken. Die sehr aufstrebende und eigenwillige Form gilt als Zeichen für die Leistung der Musikerin bzw. des Musikers. Die Form an sich symbolisiert musikalischen Aufwind. Das „B“ des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend hebt sich durch verschiedene Farbtöne fliegend ab und ist elegant und geschmeidig, vergleichend mit dem Fluss der Musik. Die neuen Leistungsabzeichen sind edel und stellen die musikalische Leistung, die Musikerinnen und Musiker durch das Ablegen der Prüfung erbringen, in den Vordergrund.

Der Designer der Leistungsabzeichen ist Johannes Geisler. Die neuen Leistungsabzeichen sind ab März dieses Jahres erhältlich. Die Anstecknadel wurde wie gewohnt in zwei Größen je Leistungsabzeichen gefertigt, wobei das

große Leistungsabzeichen an der Tracht bzw. Uniform angebracht werden sollte, die Miniaturausgabe sollte am Gilet der Tracht bzw. auch auf der Privatkleidung angesteckt werden. Auch die Urkunden der Leistungsabzeichen wurden an das neue Design dementsprechend angepasst.

Vorgangsweise in Tirol

In Tirol werden die neuen Leistungsabzeichen voraussichtlich ab nächstem Jahr flächendeckend verteilt. Im heurigen Jahr wurden noch Restbestände aufgebraucht um so im ganzen Landesverband die neuen Abzeichen zeitgleich zu verteilen. Falls das ein oder andere „alte“ Modell verloren gehen sollte, werden im Landesverbandsbüro noch einige Restbestände gehalten, diese sind dann über die jeweiligen Bezirksjugendreferenten erhältlich. 

René Schwaiger



Die neuen Leistungsabzeichen

Von der Stufe D zur Showkapelle

Mit einem individuellen Coachingprojekt wurde Neuland betreten.



Bewerterschulung und Training mit Freude



FOTOS: MARKUS SCHIFFER

Für Stabführer wurde heuer zum ersten Mal eine Schulung für das Ausbildungsmodell „Show“ angeboten. Als Referent fungierte Christian Zoller, der bereits mit der MK Hatting und deren Showprogramm Landessieger wurde.

An drei Abenden wurden den Teilnehmern die Grundkriterien für die Ausarbeitung eines Showprogrammes vorgestellt.

- Auswahl der Musikstücke und Showelemente
- Finalisierung des Showprogrammes
- Vermittlung der Show an die Musikkapelle

Anschließend fanden vier Schulungstermine mit der Musikkapelle Grinzens statt, wo die Theorie in der Praxis umgesetzt

wurde. Zahlreiche Tipps und Hinweise durch den Vortragenden führten dazu, dass bereits am Ende der ersten Probe ein Durchlauf des Showprogrammes möglich war.

Viele Proben notwendig

Natürlich kann so eine Show nicht mit vier Proben perfekt einstudiert werden, aus diesem Grund hat die MK Grinzens insgesamt (einschließlich der Schulungstermine) 18 Proben, drei davon für das Musikalische, aufgewendet.

Mit 92,8 Punkten und als Tagessieger konnte die Musikkapelle Grinzens zum Abschluss bei der Marschbewertung in Patsch ihrer Proben­tätigkeit die

Krone aufsetzen. Dank gebührt dem Kursreferenten Christian Zoller, der der MK Grinzens viel Freude und Spaß am Marschieren vermitteln konnte, und den Stabführern die Grundlagen eines Showprogrammes näher brachte.

Ein großes Dankeschön gilt jedem einzelnen Musikan­ten, Musikant­in, Marketen­derin sowie dem gesamten Vorstand der Musikkapelle Grinzens, dass sie sich für diese Schulung zur Verfügung gestellt haben, dem Stabführer und Obmann Manuel Oberdanner für seinen Einsatz und für die Organisation des Kurses vor Ort.

In zwei Jahren werden wir wieder eine solche Schulung mit Coaching einer Kapelle anbieten. 🎵



ALLIANZ WOMEN'S HEALTH

DIE ERSTE KRANKENVERSICHERUNG
SPEZIELL FÜR FRAUEN

Nähere Infos in Ihrer

Allianz Agentur Krafka GmbH

Innsbrucker Straße 83, 6060 Hall in Tirol

Mobil: 0664/341 77 04, werner.krafka@allianz.at



COMING SOON

**Die neuen
DUBSEK Posaunen**
mit Signature Series
„Craig Hansford“

Euer Spezialist für Blasmusik seit 1947

Zur Verstärkung unseres Verkaufsteams suchen wir zum sofortigen Eintritt eine/n engagierte/n und dynamische/n

Verkäufer/in/Fachberater/in (m/w) Teilzeit (20h) oder Lehrling für Einzelhandel

Ihre Aufgaben:

- Persönliche Kundenbetreuung und Verkauf von Musikinstrumenten und Zubehör
- Bedienung des Kassensystems, Kassenabschluss
- Kleinere Servicearbeiten an Instrumenten (Gitarreservice, etc.)
- Lagermanagement und Mithilfe bei der Durchführung der Inventur

Ihr Profil:

- Verkäufertisches Talent, sicherer Umgang mit Kunden im beratungsintensiven Verkauf
- Musikalisches Interesse und Freude am Musizieren
- Freundliches, sicheres Auftreten und ein gepflegtes Äußeres
- Kontaktfreudigkeit, Freude am Umgang mit Kunden
- Verantwortungsbewusstsein und hohe Einsatzbereitschaft, Organisationstalent

Wenn Ihnen das Arbeiten in einem Tiroler Familienunternehmen Freude bereitet und Sie sich mit Leidenschaft für die Musik und unsere Kunden einsetzen wollen, möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Bruttomonatsgehalt lt. Kollektivvertrag für 20h EUR 823,90 € (ohne Vordienstzeiten und sonstige Qualifikationen), für Lehrlinge EUR 590,00 im 1. Lehrjahr. Bei entsprechender Qualifikation und Berufserfahrung besteht die Bereitschaft zur Überzahlung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, relevante Ausbildungs-, Dienst- und Weiterbildungszeugnisse) an Musikinstrumente Dubsek, z.Hd. Jared Egger-Dubsek, Andreas-Hofer-Straße 19, A-6020 Innsbruck, jared@dubsek.at



FOTO: BVT

Konzentrierte
Arbeit der Jugend-
referentinnen und
Jugendreferenten

Tiroler Jugendreferenten in Münster

Zusammenarbeit und Entwicklung gelingen durch regelmäßige
Kommunikation besonders gut.

Mitte Juni startete eine weitere Fortbildungsveranstaltung der Landesjugendreferenten in Münster. Jugendreferent/-innen aus ganz Tirol kamen der Einladung nach und fanden sich um 9 Uhr im Probelokal ein. In der Kantine der Bundesmusikkapelle referierte am Vormittag René Schwaiger über das Thema „Möglichkeiten der Mitgliederwerbung“, bei welchem in interaktivem Austausch viele neue Ideen entstanden, um neue Mitglieder zu lukrieren.

Am Nachmittag führte Martin Waldner die Veranstaltung weiter. Es wurde auf die zentrale Frage eingegangen, wie der Jugendreferent als Bindeglied zwischen Jungmusikanten, Eltern, Musik-

schule und Musikvorstand fungieren soll. Ebenso wie die Zusammenarbeit in der Jugendarbeit auf Bezirks- und Landesebene zielführend gestaltet werden soll.

Mit vielen positiven Feedbacks am Ende der Veranstaltung konnten wir weitere 16 Funktionär/-innen in diesen Themen ausbilden und freuen uns schon auf die nächste Fortbildung in Zams (nähere Informationen: www.blasmusik.tirol)

Ein großer Dank gilt der BMK Kundl für die Vorbereitung der Räumlichkeiten und die unkomplizierte Zusammenarbeit! 🎵

René Schwaiger



Bild links: Kooperation Tiroler Landeskonservatorium, Militärmusik Tirol und Tiroler Musikschulwerk (v.links: Thomas Ludescher, Prof. Oberst Hannes Apfoltner, Koordinator im TMSW Stefan Köhle und Prof. Erich Rinner), Bild rechts: Sechs Kapellmeister mit der Jury.

Abschlussprüfungen im Fach Ensembleleitung Bläserorchester am Tiroler Musikschulwerk

Für Nachwuchs bei den Kapellmeistern ist gesorgt.

Am Mittwoch, den 13. und Donnerstag, den 14. Juni fanden bei der Militärmusik Tirol die Abschlussprüfungen im Fach Ensembleleitung Bläserorchester statt. 22 Kandidaten bereiteten sich zwei Jahre lang auf diese Prüfung vor. Zum regelmäßigen Besuch im Fach Dirigieren (Schlagtechnik, Partiturlesen, Instrumentenkunde, Arrangieren und vieles mehr) kamen noch diverse Probenpraktika mit verschiedenen Musikkapellen dazu. Seit Beginn der Ausbildung Bläserorchesterleitung am Tiroler Musikschulwerk absolvierten diese Prüfung genau 100 Schüler, von denen ein Großteil bereits als Kapellmeister oder Jugendorchesterleiter tätig ist.

Gelungene Kooperation

Dank der Kooperation zwischen Blasmusikverband, Tiroler Musikschulwerk und Militärkommando Tirol konnten die Abschlussprüfungen wieder mit der Militärmusik Tirol durchgeführt werden. Hier gilt ein großer Dank an Militärkapellmeister Prof. Oberst Hannes Apfoltner für seine tatkräftige Unterstützung.

Die Kandidaten mussten sich einer internen und praktischen Prüfung stellen und speziell bei der praktischen Prüfung

ihr Können vor der Militärmusik Tirol unter Beweis stellen.

Vier Kandidaten nutzen die Schnittstelle Konservatorium/Musikschulwerk, um sich der Aufnahmeprüfung für den

Lehrgang im Tiroler Landeskonservatorium zu stellen. Die Abschlussprüfung ist gleichzeitig die Aufnahmeprüfung für den Lehrgang Bläserorchesterleitung. 🎵

Herzliche Gratulation an alle Absolventen!

Abschlussprüfungen TMSW Ensembleleitung Bläserorchester, Ergebnisse 2018

Name	Lehrer	Prüfungsstück	Ergebnis
Christian Streng	Köhle	Gullivers Reisen	Sehr guter Erfolg
Matthias Schuchter	Köhle	Fanfare for a new Horizon	Ausgezeichneter Erfolg
Ralf Becker	Köhle	Castrum Alemorum	Sehr guter Erfolg
Christoph Tschol	Köhle	Fanfare for a new Horizon	Sehr guter Erfolg
Wolfgang Guggenbichler	Pranger	Gullivers Reisen	Ausgezeichneter Erfolg
Stefan Hassl	Pranger	Fanfare for a new Horizon	Sehr guter Erfolg
Alfred Vötter	Pranger	Castrum Alemorum	Guter Erfolg
Theresa Rohregger	Guggenbichler	Fanfare for a new Horizon	Ausgezeichneter Erfolg
Magdalena Rohregger	Guggenbichler	Fanfare for a new Horizon	Ausgezeichneter Erfolg
Thomas Ritzler	Roner	Klingendes Land	Sehr guter Erfolg
Daniel Maizner	Pranger	Castrum Alemorum	Ausgezeichneter Erfolg
Florian Hellbert	Guggenbichler	Fanfare for a new Horizon	Sehr guter Erfolg
Werner Kuenzer	Guggenbichler	Castrum Alemorum	Sehr guter Erfolg
Anton Grill	Guggenbichler	Castrum Alemorum	Sehr guter Erfolg
Christian Erber	Guggenbichler	Fanfare for a new Horizon	Ausgezeichneter Erfolg
Mathias Mangweth	Köhle	Fanfare for a new Horizon	Sehr guter Erfolg
Gabriel Leitner	Köhle	Fanfare for a new Horizon	Ausgezeichneter Erfolg
Matthias Hörtnagl	Pranger	Gullivers Reisen	Sehr guter Erfolg
Martin Eller	Pranger	Fanfare for a new Horizon	Sehr guter Erfolg
Florian Pittl	Köhle	Fanfare for a new Horizon	Ausgezeichneter Erfolg
Roman Rosenauer	Roner	Klingendes Land	Sehr guter Erfolg
Josef Lichtmannegger	Roner	Castrum Alemorum	Guter Erfolg

Magnet für Musikkapellen – das Internationale Blasmusikfestival

Ellmau am Wilden Kaiser bereitet sich auf ein musikalisches Großereignis vor: vom 11. bis 13. Oktober wird das beschauliche Dorf fest in der Hand der Blasmusik sein. Denn dann findet inmitten der grandiosen Bergwelt der Kitzbüheler Alpen wieder das Internationale Blasmusikfestival statt. Für die dritte Auflage dieses Events haben sich bereits 25 Kapellen mit insgesamt 1.200 Musikanten aus ganz Europa angemeldet. Am Freitag und Samstag gibt es durchgehend Blasmusik in ihren verschiedensten Varianten zu hören. Ein Höhepunkt ist das „Konzert am Berg“ in 1.550 Metern Seehöhe mit einem wunderbaren Panoramablick. Am Samstag bietet ein Bauernmarkt die perfekte Kulisse für Platzkonzerte. Den Höhepunkt bildet der große Festumzug durch Ellmau, an dem sämtliche



FOTO: EDITSTUEFER

Internationale Blasmusik mit Bergblick – beim Internationalen Blasmusikfestival am Wilden Kaiser.

angemeldeten Kapellen teilnehmen und dabei von regionalen Schützen-, Landjugend- und Trachtenvereinen begleitet

werden. Im Anschluss daran gibt es ein Gemeinschaftsspiel aller Musikanten. Beim Abendprogramm am Freitag und Samstag stehen jeweils acht bis neun Orchester auf den beiden Bühnen im Festzelt. Mit dabei sind zum Beispiel die TCTC Group aus England, Polizeimusik Zürich, Harmonie St. Aemiliaan aus den Niederlanden oder die Miliz- und Trachtenkapelle Oberharmersbach aus Deutschland. Den längsten Anreiseweg haben Drummer Girls of Surgut, die aus Sibirien anreisen, und die Uralband aus Russland.

Neben diesen Haupt-Acts bringen sich weitere siebzehn Kapellen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ins Programm mit ein. Weitere Informationen zum Event vom 11. bis 13. Oktober 2018 unter www.blasmusik-festival.com und unter Tel. +43 (0)50 3636-1

Blasmusik 2018 Festival am Wilden Kaiser

Ideal als Vereinsausflug!

12. - 13. Oktober 2018

- 2 Konzerte im großen Festzelt in Ellmau
- Frühschoppen am Berg
- Bauernmarkt
- Großer Festumzug und Gesamtspiel von 25 Musikkapellen aus 8 Nationen

Tel.: +43 50 36 36 1
info@blasmusik-festival.com
www.blasmusik-festival.com

[Facebook.com/Blasmusikfestival](https://www.facebook.com/Blasmusikfestival)



FOTO: ÖBV

Bundeswettbewerb Musik in kleinen Gruppen 2018

Alle zwei Jahre, rund um den österreichischen Nationalfeiertag, wird der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ von der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet.

In diesem Jahr findet der Wettbewerb am 27. und 28. Oktober 2018 in Innsbruck in Tirol statt. Insgesamt werden 52 Ensembles mit rund 200 Musikerinnen und Musikern aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein antreten.

Der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ dient als Instrument der Förderung des Zusammenspiels für Blas- und Schlagwerkensembles in Kammermusikgruppen und trägt folglich zur Hebung des Niveaus in den Musikkapellen bei. Historische und zeitnahe Ensemble- und Kammermusikliteratur werden in diesem Rahmen in den Altersstufen A bis D und in der Sonderstufe S zum Besten gegeben.

Im Zuge des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ präsentieren an zwei Wettbewerbstagen die hervorragendsten Ensembles die Vielseitigkeit des Ensemblesmusizierens. Die besten Ensembles aus allen Kategorien werden sich in der Finalrunde der Jury stellen, in der die Hauptpreisträger des Wettbewerbs gekürt werden.

Die Österreichische Blasmusikjugend und der Blasmusikverband Tirol laden herzlich zum spannenden, vielseitigen Wettbewerbswochenende nach Innsbruck ein. ♪

René Schwaiger

Wann und Wo?

Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ 2018
Samstag, 27. Oktober 2018
 Beginn: 09:00 Uhr im Haus der Musik Innsbruck

Finalrunde

Sonntag, 28. Oktober 2018
 Beginn: 10:00 Uhr im Haus der Musik Innsbruck

Zeiteinteilung, Samstag, 27. Oktober 2018

Holzbläserensembles

Gruppe	BL	Stufe	Zeit
Amos Quartett	SÜ	A	09:00
Crazy Kids	SB	A	09:10
Silberhölzer	VB	A	09:20
Rocky Flutes	TI	A	09:30
Pause (5 Minuten)			
Vipialma	SÜ	B	09:45
Duo Clari-Sax	TI	B	10:00
Tri-Angel	VB	B	10:15
Klarinettenquartett MeAnKaMa	KT	B	10:30
Four Flutes	LI	B	10:45
tres hilkaeres	VB	B	11:00
„Klarissimo“ (TK Arriach)	KT	B	11:15
Mittagspause			
Trois	SÜ	C	13:00
Flötussis	KT	C	13:20
4wood+	ST	C	13:40
Die Ebersaxer	OÖ	C	14:00
Klarinettenquintett	ST	C	14:20
Pause (10 Minuten)			
Clarinoa ultralight	TI	D	14:50
Quadrifoglio	OÖ	D	15:10
SaxoFurioso	ST	D	15:30
LeiDrei	KT	D	15:50
G' mischter Sax	WI	D	16:10
Saxofun	ST	D	16:30
Pause (10 Minuten)			
Albasun	SB	S	17:00
KlarKoKett	KT	S	17:20
Claritett	NÖ	S	17:40
klABWindett	WI	S	18:00

Gemischte Ensembles (Holzblas- und Blechblasinstrumente)

Gruppe	BL	Stufe	Zeit
Ho2F	BU	B	10:40

Blechbläserensembles

Gruppe	BL	Stufe	Zeit
Quatuor de drôle (Die lustigen Vier)	KA	A	09:00
JOLAST	TI	A	09:10
Trumpet Tigers	SÜ	A	09:20
Trompetenquartett der	TI	A	09:30
LMS Mattighofen	OÖ	A	09:30
Junges Blech	VB	A	09:40
Blechbläser Quintett Groß St. Florian	ST	A	09:50
Pause (10 Minuten)			
Viera Leda	SB	B	10:15
W4-Trachtenhörnchen	NÖ	B	10:30
Catch Basin Junior Brass Arch 5	TI	B	10:45
Junior Brass 3	SB	B	11:00
Quartetto Piccolo	OÖ	B	11:15
Mittagspause			
HofsteigHorns4tett	VB	C	13:00
Trombone Gang'Stars	NÖ	C	13:20
Pause (10 Minuten)			
Innsbrucker Trompete- noktett	TI	D	13:50
Hornoktett MK Villnöss	SÜ	D	14:10
Blech-Lust Blechbläserquartett	VB	D	14:30
Brauch 5	WI	D	14:50
Blechsalat	NÖ	D	15:10

Schlagwerkensembles

Gruppe	BL	Stufe	Zeit
NE-MI-SI	OÖ	A	10:00
Drum x ²	NÖ	A	10:10
Pause (40 Minuten)			
Traditional Three	ST	B	11:00
ConTakt	NÖ	B	11:15
Mittagspause			
Los Krachos	OÖ	C	13:00
Bros in Rhythm	SÜ	C	13:20
Pause (30 Minuten)			
Drumpirates	WI	C	14:10

Verdienstmedaille des Landes Tirol

Ehrungen für verdiente Musikanten

Am Hohen Frauentag, dem 15. August, zeichnet das Land Tirol alljährlich verdiente Persönlichkeiten aus dem Bereich des Ehrenamtes mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol aus. Unser Präsident Landeshauptmann Günther Platter bekundete seinen Respekt gegenüber den Ausgezeichneten in seiner Festrede mit folgenden Worten: „Mit Ihrem Engagement tragen Sie dazu bei, dass unse-

re Gesellschaft zu einer Gemeinschaft wird, die Zusammenhalt stärkt und Zuversicht erzeugt.“

Folgende Musikanten aus Nord-, Süd- und Osttirol wurden für ihre Verdienste um die Blasmusik ausgezeichnet. Der Blasmusikverband Tirol gratuliert von ganzem Herzen und bedankt sich für die vielen tausend Stunden, die ehrenamtlich geleistet wurden. 🎵

Heuer wurden folgende Tiroler Blasmusikanten ausgezeichnet:

Verdienstmedaille des Landes Tirol

Franz Eller	Mühlbachl
Martin Kammerlander	Kolsass
Gottfried Lederer (2017)	Alpach
Helmut Mall	St. Anton am Arlberg
Josef Niedermoser	St. Jakob i. H.
Horst Pürstl	Höfen
Ing. Martin Reiter	Pfaffenhofen
Werner Schiechl	Imsterberg
Kurt Schiestl	Uderns
Alois Trojer	Außervillgraten
Raimund Winkler	Langkampfen

Verdienstkreuz des Landes Tirol

Hanspeter Blaickner	Wiesing
---------------------	---------



Ehrenamt im 21. Jahrhundert

Verändert sich das Ehrenamt in unserer Zeit?

Menschen, die sich im Ehrenamt besonders verdient machen, werden nach gewisser Zeit meistens mit verschiedenen Ehrungen bedacht. Eine der höchsten Auszeichnungen bilden dabei die Verdienstmedaille und das Verdienstkreuz des Landes Tirol (siehe oben).

Aber wie ist das mit dem Ehrenamt im 21. Jahrhundert? Wir leben in einer äußerst schnelllebigen Zeit. Der Beruf fordert uns vom frühen Morgen bis in den Abend hinein. Unzählige attraktive Freizeitangebote stehen zur Verfügung und die modernen Medien haben uns fest im Griff. Insgesamt also keine guten Voraussetzungen für eine ehrenamtliche Tätigkeit in einem Verein, die nur Gottes Lohn abwirft.

Trotzdem florieren die Musikkapellen im Land Tirol und es finden sich – manchmal leichter, manchmal schwerer – noch Funktionäre für die einzelnen Posten im Vorstand einer Musikkapelle. Aber vor allem im Bereich der Kapellmeister und Obmänner wird es immer schwerer, geeignete Personen zu finden. Es ist hier nicht der Platz, die vielfältigen Gründe



FOTO: GABRIEL KOLLREIDER

darzulegen, die zu diesem Umstand geführt haben. Nur zwei seien genannt: Obleute finden sich in einer Umgebung wieder, die ihnen große Verantwortung und ein gesetzliches Umfeld auferlegt, das der Führung eines Unternehmens gleichkommt. Es sei nur auf die Datenschutz-Grundverordnung hingewiesen. Kapellmeister müssen hohe musikalische Kompetenz aufweisen, um eine Musikkapelle mit gut ausgebildeten Musikan-

ten führen zu können. Da ist dann halt manch einer nicht bereit, das ohne eine finanzielle Abgeltung in gewisser Höhe zu übernehmen. Es wird künftig gute Strategien brauchen, die die Verband und Kapellen gemeinsam entwickeln sollten, um die personellen Herausforderungen zu bewältigen. Auszeichnungen allein werden wahrscheinlich nicht mehr genügen. 🎵

Werner Mayr

musik Hammerschmidt

BACK to SCHOOL

STARKE ANGEBOTE ZUM SCHULANFANG

HAMMERSCHMIDT STUDENT LINE PRO B-KLARINETTE

+ gratis K&M Notenständer

Grenadillholz, 25 Klappen, 6 Ringe, 4 Triller
versilberte Mechanik, mit Spezialmundstück,
inkl. Light-Case und Zubehör



nur
€ 1.890,00

HAMMERSCHMIDT OH-120 B-KLARINETTE

+ gratis K&M Notenständer

Grenadillholz, 19 Klappen, 6 Brillenringe,
4 Triller, H-Cis Triller, Es-Heber

nur
€ 2.290,00

HAMMERSCHMIDT OH-160 B-KLARINETTE

+ gratis K&M Notenständer

Grenadillholz, 24 Klappen,
6 Brillen, 4 Triller, H-Cis Triller, Es Heber
f" Mechanik, Oktav-Verbindung, cis"

nur
€ 3.290,00

F. A. UEBEL 621 KH B-KINDERKLARINETTE

+ gratis K&M Notenständer

Kindergerechte Mechanik, Grenadillholz,
21 Klappen, 6 Ringe, versilberte Mechanik, mit
Spezialmundstück, inkl. Gig-Bag und Zubehör



nur
€ 1.180,00

Alle Schul- und Mietangebote finden Sie online unter: www.hammerschmidt.info
oder in unseren Filialen in Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach



PEARL PF505E / RE QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Quantz-Serie, Neusilber Korpus, Korpus & Mechanik versilbert, geschlossene Klappen od. Ringklappen, Spitzdeckelmechanik, E-Mechanik, inkl. Koffer, Etui Bezug & Zubehör



PF505E

€ 550,00

PF505RE

€ 600,00



JUPITER JFL 700 WE C-LOOP QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Stimmung in C, Kopfstück, Korpus und Mechanik versilbert, Bogen mit original Wave Line Patent und C-Fuß, geschlossene Klappen, inkl. Koffer und Zubehör



nur

€ 630,00



YAMAHA YFL-212SL/272SL QUERFLÖTE

+ gratis K&M Notenständer

Schülermodell, geschlossene Klappen o. Ringklappen, Spitzdeckelmechanik, Mundlochplatte aus Sterling-Silber, E-Mechanik, Korpus & Mechanik versilbert, inkl. Etui und Zubehör



YFL-212SL

€ 600,00

YFL-272SL

€ 710,00



ANTIGUA AS-2155 ALT-SAXOPHON

Schülermodell, Korpus Messing, inkl. Etui und Zubehör



BUNDLEANGEBOT! Für 50 Euro mehr erhalten Sie:
Selmer Prologue Mundstück, K&M Notenständer
(nur bei Kauf möglich - nicht bei Miete)

nur

€ 690,00

FLÖTEN TEST CENTER

über 200 Flöten
ständig lagernd



AZUMI



JUPITER





YAMAHA YAS-280 ALT-SAXOPHON

+ gratis K&M Notenständer

Schülermodell, Hoch-Fis-Klappe,
Korpus Messing lackiert, inkl. Light-Case
und Zubehör



nur
€ 850,00



BACH BB/C TB 650 KINDERPOSAUNE

+ gratis K&M Notenständer

Messing Schallbecher, Neusilber Innenzug,
Neusilber Außenzug, original BACH 12C
Mundstück, inkl. Etui und Zubehör

nur
€ 580,00



A&S ATH100 JUNIOR KINDER B-TENORHORN

+ gratis K&M Notenständer

3 Zylinderventile, Schallbecher: 23,5 cm, Gesamtlänge:
74cm, Goldmessing Mundrohr, Neusilber Außenzüge,
Gewicht: 2,7 kg, inkl. Mundstück und Etui

nur
€ 640,00



CERVENY CVFB 631-4G KINDER-F-TUBA

+ gratis K&M Notenständer

4 Zylinderventile, kindergerechte Ausführung,
Gewicht 7,20 kg, Höhe 800 mm,
mit Etui und Zubehör

nur
€ 3.990,00



YAMAHA YTR-2330 TROMPETE

+ gratis K&M Notenständer

Schülerklasse, Messingschallbecher,
ML-Bohrung, verstellbarer Fingerring am 3. Zug,
inkl. Gig Bag und Zubehör



Messing lackiert
€ 430,00



YAMAHA YTR-3335 TROMPETE

+ gratis K&M Notenständer

Mittelklasse, ML-Bohrung, Messing-Schallbecher,
verstellbarer Fingerring am 3. Zug, Reversed
type Stimmzug, inkl. Gig Bag und Zubehör



Messing lackiert
€ 520,00



DOLOMITEN HARMONIKA MADE IN AUSTRIA

3-reihig, 2-chörig, 33 Diskantknöpfe,
11 Bassknöpfe, X-Bass, inkl. Gig-Bag



nur
€ 1.950,00



YAMAHA PSR-E363 KEYBOARD

+ *gratis Keyboardständer*

61 Tasten, anschlagdynamisch, über 550 Klang-
farben, 165 Styles, integrierte Lautsprecher, inkl.
Netzteil und Notenhalter

nur
€ 200,00



KAWAI CN-17 DIGITALPIANO

+ *gratis Klavierbank*

88 gewichtete Tasten, 15 Sounds, 3 Pedale, integrierte
Lautsprecher 2x20 W, Polyphonie 192 Stimmen,
Tastaturabdeckung, Farbe: schwarz oder weiß satiniert

nur
€ 950,00



HÖFNER HF-13 4/4 KONZERTGITARRE

+ *gratis Gitarrenständer*

Massive Fichtendecke, Korpus: Mahagoni,
Hals: Mahagoni, Griffbrett: Palisander

nur
€ 440,00



LA MANCHA RUBINITO CM SCHÜLERKONZERTGITARRE

+ *gratis Ritter-Tasche*

Massive Zederndecke, Korpus: Mahagoni, Hals:
Nato, Griffbrett: Ovangkol,
erhältlich in den Größen: 4/4, 7/8, 3/4 & 1/2

nur
€ 219,00



TAMA RHYTHM MATE SCHLAGZEUG-SET

+ *gratis Hocker*

Bass Drum, 2x Tom Tom, Stand Tom, Snare Drum,
komplettes Hardwareset, Meinl Messing
BCS Beckensatz: 14" Hi-Hat, 16" Crash, 20" Ride

nur
€ 599,00

musik
Hammerschmidt

Wattens • Innsbruck • Imst • Hippach

☎ 05224 / 52421

🌐 www.hammerschmidt.info

Alle Infos und Angebote finden Sie auch Online
unter www.hammerschmidt.info oder in unseren
4 Filialen in **Wattens, Innsbruck, Imst und Hippach.**
Alle angeführten Preise inkl. 20 % MwSt. Irrtümer vorbehalten.

Mitteilungen des Landesobmannes

Bezirksmusikfeste

Blasmusik verbindet – das spürt man besonders auch bei Bezirksmusikfesten! Dieses Miteinander zeigt sich nicht nur im gemeinsamen Musizieren, sondern auch im kameradschaftlichen Beisammensein! Ich gratuliere zu den gelungenen Festen und bedanke mich für die Organisation bei allen veranstaltenden Musikkapellen, bei den Bezirksfunktionären und bei allen Unterstützern. Ein herzlicher Dank gilt auch allen Teilnehmern!

Ehrungen

Im Rahmen der Bezirksmusikfeste wurden zahlreiche Ehrungen verdienter Musikantinnen und Musikanten durchgeführt. Weiters wurden vom Land Tirol zehn Musikanten mit der Verdienstmedaille, einer mit dem Verdienstkreuz geehrt. Allen Ausgezeichneten herzliche Gratulation, verbunden mit einem aufrichtigen Dank für die langjährige Tätigkeit!



LV-Obmann
Elmar Juen

Leistungsabzeichen - Dirigentenabzeichen

Allen Musikantinnen und Musikanten, die Leistungsabzeichen erworben haben, herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg! Sehr erfreulich ist, dass heuer wieder einige Musikantinnen und Musikanten Dirigentenabzeichen erwerben konnten. Herzliche Gratulation verbunden mit der Bitte, das erworbene Wissen und Können als Kapellmeister/Kapellmeisterin in den Kapellen einzubringen!

Wertungsspiele

Vier Konzertwertungsspiele und acht Marschmusikbewertungen haben im heurigen Jahr stattgefunden. Ich gratuliere zu den durchwegs sehr erfreulichen Leistungen. Sie tragen wesentlich zur Leistungsfähigkeit der Tiroler Blasmusik bei! Herzlichen Dank den Organisatoren, den Juroren, aber besonders den teilnehmenden Musikkapellen.

Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Nach dem erfolgreichen Verlauf des Wettbewerbs auf Bezirks- und Landesebene steht der Höhepunkt bevor: der Bundeswettbewerb am 27. und 28. Oktober 2018 im Haus der Musik Innsbruck. Ich lade herzlich zum Besuch ein und wünsche allen teilnehmenden Gruppen gutes Gelingen!

Datenschutz-Grundverordnung

Am 25. Mai 2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung in Geltung getreten. Zur Erfüllung der Vorgaben waren sehr um-

fangreiche Arbeiten notwendig, die mehr Zeit in Anspruch genommen haben, als ursprünglich vermutet. Zudem haben sich im Zuge der Arbeiten laufend neue Felder eröffnet, die ebenso behandelt werden mussten. Nach einer „Erstversorgung“ mit den wesentlichsten Dokumenten bis Ende Mai sind nun sämtliche Dokumente für die Kapellen verfügbar, sowohl in elektronischer Form als Downloads im Mitglieder-Verwaltungsprogramm, als auch in Form einer Datenschutzmappe, die bis Jahresende allen Kapellen zu Verfügung stehen wird.

Das Mitglieder-Verwaltungsprogramm erfüllt inzwischen ebenfalls die entsprechenden Anforderungen und die aktuellen Sicherheitsstandards. Ich bin überzeugt, dass es uns gelungen ist, in intensiver Zusammenarbeit mit RA Dr. Gerald Mair unsere Musikkapellen „datenschutzfit“ zu machen. Alle Verantwortlichen bitte ich, die Empfehlungen ernst zu nehmen im Sinne des Schutzes der personenbezogenen Daten unserer Mitglieder. Alle Mitglieder bitte ich, den Verantwortlichen zu vertrauen und sie in ihrem Bemühen zu unterstützen!

Haus der Musik Innsbruck

Im Sommer haben wir unsere neuen Büroräumlichkeiten im Haus der Musik Innsbruck bezogen. Von der räumlichen Nähe zu den weiteren Nutzern des Hauses und von den erstklassigen Veranstaltungsräumen erwarten wir uns zahlreiche Impulse und Möglichkeiten für unsere künftige Verbandsarbeit. Das erste große Projekt dieser Zusammenarbeit ist das Landesblasorchester Tirol.

Ich lade herzlich zum Besuch der Veranstaltungen im Rahmen der Eröffnung, besonders zur Matinée des Landesblasorchesters Tirol, am 6. und 7. Oktober 2018 ein! 🎵

Euer LV-Obmann
Elmar Juen
elmar.juen@blasmusik.tirol

Mitteilungen der Landeskapellmeister

Konzertwertungen tragen Früchte

Vor Jahren hat sich Landeskapellmeister Rudi Pascher auf den Weg gemacht, den Konzertwertungen neues Leben und neue Richtung zu geben. Nun dürfen wir mit Freude auf die Entwicklung schauen und die Langzeitwirkung.

Die Ergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass gute Arbeit in den Kapellen geleistet wird. Jene Kapellmeister, die mit ihrem Ensemble zum Wertungsspiel antreten, bereiten ihre Kapellen intensiv darauf vor. Besonders positiv entwickelt hat sich das etwa im Bereich Rhythmik oder Intonation, da hat sich sehr viel getan. Gute Ergebnisse kommen auf allen Stufen vor, auch ein Zeichen einer positiven Entwicklung.

Jede Jury für die Bewertungen wird von Personen außerhalb unseres Verbandes, außerhalb unseres Bundeslandes, gebildet. Das hat die Akzeptanz der Bewertung wesentlich erhöht und hilft uns, einen objektiveren Blick auf das Musizieren zu werfen. Die Juroren bescheinigen dem Tiroler Verband gute Entwicklungen während der letzten Jahre, und wir dürfen weitere Schritte für die Zukunft erwarten.

In vielen Bezirken hat sich die Einrichtung von Bewertungen in regelmäßigen Abständen bewährt. Ein Wertungsspiel im Dreijahresrhythmus gibt An-

reiz, sich immer wieder einmal genauer mit Musikwerken auseinanderzusetzen. Die Bezirksfunktionäre wissen um die Bedeutung und leisten sehr gute Motivationsarbeit.

Anlässlich von Landeswertungsspielen zeigte sich in den letzten Jahren ebenfalls dieser Trend. Es ist höchst erfreulich, dass das Streben nach musikalischer Perfektion zum Denken vieler Verantwortlicher geworden ist. So sind für das nächste Jahr bereits sechs Wertungsspiele in Bezirken organisiert. Wir, das Landeskapellmeisterteam, sind sehr dankbar für diese Arbeit und freuen uns über viele Anmeldungen und gute Ergebnisse. ♪

Konzertwertungen 2019 im Überblick:

- Bezirk Imst
- Bezirk Silz
- Unterinntaler Musikbund
- Musikbezirk St. Johann
- Außerfernener Musikbund
- Musikbezirk Hall und Musikbezirk Innsbruck



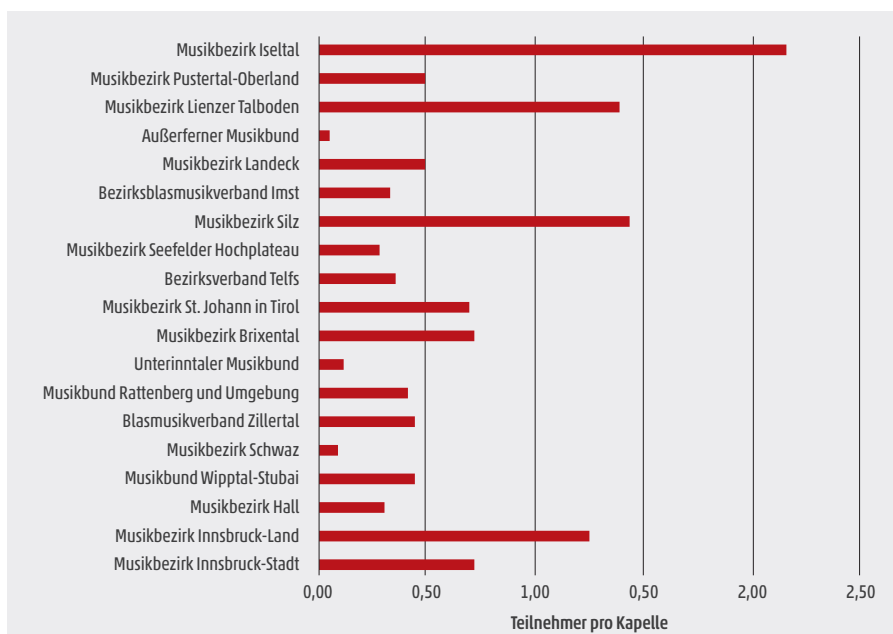
Das Landeskapellmeisterteam:
Martin Scheiring,
Rudi Pascher,
Josef Wetzinger

Mitteilungen der Landesjugendreferenten

Statistik zur Jugendreferentenausbildung

Beim Antritt unserer Funktion im Landesverband haben wir uns dazu entschieden, als zentralen Schwerpunkt unserer Tätigkeit die Fortbildung der Jugendreferenten zu wählen. Bei der im Jahr 2016 durchgeführten Online-Befragung wurde auffallend oft eine neue Ausbildungsstruktur gewünscht, welche wir versucht haben mit dem Modell „tiroler.jugendreferent.in“ umzusetzen. Seitdem wurden insgesamt acht Veranstaltungen dezentral in allen Teilen Tirols angeboten. Besonders freut uns, dass wir eine stolze Zahl von 168 Fortbildungsteilnehmer/innen verzeichnen können. Die teilnehmerstärkste Veranstaltung fand Anfang 2017 in Thurn (Osttirol) statt, die teilnehmerärmste im Jahr 2016 in Kundl. Referenten waren hauptsächlich die Landesjugendreferenten, für fachspezifische Themen wurden der renommierte Dirigent Philipp Kufner und DDR. Manfred König eingeladen.


Die Statistik zeigt klar, dass das Ausbildungsniveau sehr stark gestiegen ist. So haben zurzeit ca. 0,63 Personen pro Musikkapelle eine Veranstaltung besucht, einige Musikbezirke stechen besonders positiv heraus: Der Musikbezirk Lienzer Talboden verzeichnet 1,44 und der MB Silz



Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmer pro Musikbezirk

1,46 Teilnehmer pro Kapelle. Mit 2,11 Teilnehmern pro Kapelle führt der MB Isettal die Statistik an.

Wir hoffen, das Modell wird auch künftig guten Anklang finden und sind stetig bemüht, die Themen auf neuestem Stand zu halten. Für Verbesserungsvorschläge sind wir stets offen, denn nur so kann

das uns selbst auferlegte Niveau gehalten werden. Wir freuen uns auf weitere interessante Stunden und würden uns freuen, bei der nächsten Fortbildung (Herbst 2018 – Zams) wieder so viele Teilnehmer begrüßen zu dürfen. 

René Schwaiger



Das Landesjugendreferententeam:
Klaus Strobl, Martin Waldner und René Schwaiger

Mitteilungen der Landesstabführer

Marschbewertungen 2018

Im Sommer 2018 fanden insgesamt acht Marschmusikbewertungen statt. An diesen Bewertungen nahmen insgesamt 108 Musikkapellen, davon eine Kapelle in der Stufe A, 33 Kapellen in der Stufe B, 23 Kapellen in der Stufe C, 47 Kapellen in der Stufe D sowie zwei Kapellen in der Stufe E teil.

- MB St. Johann, 26. Mai 2018
- MB Landeck, 30. Juni 2018 in Landeck
- MB Hall, 1. Juli 2018 in Thaur
- MB Iseltal, 7. Juli 2018 in Matri
- MB Innsbruck Land, 8. Juli 2018 in Patsch
- MB Telfs, 8. Juli 2018 in Wildermieming
- MB Außerfern, 15. Juli 2018 in Lechaschau
- MB Unterinntaler Musikbund, 5. August 2018 in Unterlangkampfen

Alle Kapellen überzeugten die Jury mit ihrem Können und Auftreten. Insgesamt erreichten die teilnehmenden Kapellen einen Punktedurchschnitt von 90,11 Punkten. Alle Kapellen bewegen sich im sehr guten und ausgezeichneten Bereich.

Wieder einmal hat sich gezeigt, dass der Bereich Musik in Bewegung einen wahren Publikumsmagneten darstellt, wenn tausende Zuschauer bei den Wettbewerben in Fußballstadien oder an der



Das Stabführerteam: Markus Schiffer und Robert Werth

Marschstrecke ihre Kapelle und Musikanten anfeuern.

Wir danken allen Bezirksvorständen und den Bezirksstabführern für die Organisation der Marschbewertungen, sowie allen teilnehmenden Kapellen mit ihren Musikantinnen, Musikanten, Marketenderinnen, Kapellmeistern, Obleuten usw. für die Teilnahme.

Ein Dank gebührt auch den Stabführerkollegen, die sich immer wieder für eine Marschbewertung als Bewerter zur Verfügung stellen, und dieses Amt mit viel Umsicht und Fachkenntnis ausführen. ♪

Markus Schiffer



Bewerterschulung 2018



FOTO: FOTOLIA/WEIXX

HÖRENswert!

Symphonische Meisterwerke

Richard Strauss - „Eine Alpensinfonie“ - Op. 64

In loser Folge sollen in der BiT künftig Werke aus der symphonischen Literatur vorgestellt werden, die vor allem für Bläser höchst interessant sind. Den Anfang macht dabei die Tondichtung „Eine Alpensinfonie“ von Richard Strauss.

Richard Strauss (1864 -1949) wurde als Komponist der späten Romantik neben seinem Ruf als hervorragender Opernkomponist vor allem aufgrund seiner programmatischen Kompositionen für Orchester bekannt. Insgesamt komponierte er neun Tondichtungen (Symphonische Dichtungen), darunter „Also sprach Zarathustra“, „Till Eulenspiegel“ oder eben „Eine Alpensinfonie“.

Einzelne Skizzen zur Alpensinfonie stammen bereits aus dem Jahr 1900, aber erst 1911 begann er mit der Arbeit zu seinem Opus 64. Am 28. Oktober 2015 dirigierte Strauss die Uraufführung in Berlin selbst.

Die Instrumentation des Werkes ist als überdimensional zu bezeichnen. Insgesamt sind nach den Vorstellungen des Komponisten mindestens 107 Musiker/innen für eine Aufführung erforderlich. Besonders beeindruckend die Bläsersektion: 2 große Flöten, 2 kleine Flöten (zugleich 3. und 4. große Flöte), 2 Oboen, 1 Englischhorn, 1 Heckelphon (Bass-Oboe), 1 Klarinette in Es, 2 Klarinetten in B, 1 Klarinette in C (zugleich Bassklarinette), 3 Fagotte, 1 Kontrafagott, 4 Hörner, 4 Ten-

ortuben (zugleich 5. – 8. Horn) 4 Trompeten, 4 Posaunen, 2 Basstuben. Dazu kommen neben den Streichern verschiedenste Schlag- und Geräuschinstrumente (z.B. Windmaschine, Donnermaschine) zum Einsatz. Verwendet werden aber auch eine Orgel und eine Celesta. Hinter der Szene sind noch einmal (im Notfall aus dem Orchester) 12 Hörner, 2 Trompeten und 2 Posaunen zu besetzen.

Inhalt

Nach der dunklen Nacht erhellt ein wunderbarer Sonnenaufgang das Land. Die Wanderer beginnen den Anstieg und bald tritt man in den Wald ein. Neben dem Weg fließt ein munterer Bach, der von »



TROMPETEN MIT CHARAKTER & PERSÖNLICHKEIT SO WIE SIE!

JETZT IM FACHHANDEL ODER WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE TESTEN!



#WeAreBnS
BUFFET CRAMPON
experience.buffetcrampon.com

www.b-and-s.com

einem Wasserfall gespeist wird. Dort ist eine Erscheinung zu beobachten. Auf blumigen Wiesen geht es direkt zur Alm. Der Weg endet und man kämpft sich, teilweise auf Irrwegen durch Dickicht und Gestrüpp, weiter nach oben. Schließlich wird ein Gletscher überquert und gefährvolle Augenblicke müssen überstanden werden. Die Freude über den Gipfelsieg ist überwältigend. Eine Vision beendet den Triumph und Nebel steigen auf, die Sonne verdunkelt sich, eine Elegie führt zur Stille vor dem Sturm, bis plötzlich ein schweres Gewitter mit einem Sturm losbricht. Nachdem das Gewitter wieder abgezogen ist, steigt man ab. Langsam geht die Sonne unter. Der Tag klingt aus und es wird Nacht.

Durch das sehr klare Programm der Alpensinfonie eignet sich das Werk besonders für Hörer/innen, die sich nicht jeden Tag mit symphonischer Literatur beschäftigen.

Durch die modernen Medien sind Aufnahmen der Alpensinfonie auch kostenlos leicht zugänglich. Exemplarisch seien folgende Quellen auf Youtube genannt:

- <https://www.youtube.com/watch?v=83aR2T9AQ7E>
(Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks – Mariss Janson)
- https://www.youtube.com/watch?v=krQ_yogvlzo
(Bayerische Staatskapelle - Richard Strauss dirigiert selbst)
- <https://www.youtube.com/watch?v=sZDkMZmE0YY>
(Wiener Philharmoniker – Bernard Haitink)

Verwendete Quellen zum Artikel [Einschau für alle: Juli 2018]

- https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Strauss#Tondichtungen
- https://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Strauss
- www.richardstrauss.at/biographie.html
- agso.uni-graz.at/marienthal/biografien/strauss_richard.htm
- <https://www.br-klassik.de/themen/.../richard-strauss-alpensinfonie-einfuehrung-100.htm>
- <https://www1.wdr.de/Radio/WDR3/Musik/Werkbetrachtungen>. 🎵

Werner Mayr



FOTO: WIKIPEDIA/SMEDELEY/PIKROU

Richard Strauss,
Komponist der
Alpensinfonie

Dom zu Sankt Jakob
in Innsbruck

Teil 3

Blasmusik in der Liturgie

Musik bei Prozessionen.

Mitte des vorigen Jahrhunderts war es durchaus üblich, zu Prozessionen weltliche Märsche zu spielen. Manchmal haben die Märsche dann sogar einen Spitznamen erhalten, der den Ort bezeichnete, wo, offensichtlich in unverwüster Tradition, der Marsch erklungen ist.

Das sollte inzwischen eigentlich kein Thema mehr sein, da Prozessionsmärsche in genügender Zahl vorhanden sind. Zu beachten ist, dass der Prozessionsmarsch im Tempo kein Trauermarsch sein soll, also zügiger gespielt wird.

Der Urbestand dieser Gattung, die Reihe der „Absamer Prozessionsmärsche“ von Josef Frank, enthält schöne leichtere, aber auch schwierigere Stücke. Die darin verarbeiteten Kirchenlieder haben ihre Aktualität zum Teil verloren, was aber nicht störend sein muss. Einige der Märsche sind unverändert empfehlenswert, allerdings ist es auch schön, immer wieder einmal andere Märsche ins Repertoire aufzunehmen.

Eine Auswahl:

- Erwin Trojan: 7 Prozessionsmärsche (neu aufgelegt)
- Anton E. Kratz: 2 Prozessionsmärsche
- Johannes Hoffer/Florian Pedarnig: Prozessionsmarsch
- Florian Pedarnig: Dem Gelöbnis treu (Herz-Jesu-Prozessionsmarsch)
- Peter Kostner: Hattinger Prozessionsmarsch



FOTO: HOFER

Musik bei Trauerfällen

Trauerfälle würdig zu gestalten, ist eine herausfordernde Aufgabe, die bei Personalknappheit hohe Anforderungen an die Ausführenden stellt, noch dazu, wo man wenig Probenzeit dafür aufwenden kann.

Die Gestaltung eines Trauergottesdienstes mit einer Trauermesse, einem Requiem, stellt nach wie vor eine schöne Möglichkeit dar. Das in den Kompositionen meist enthaltene „Dies Irae“ ist in der Liturgie zwar nicht mehr vorgesehen, kann aber durchaus als Instrumentalmusik im Gottesdienst einen Platz finden oder auch weggelassen.

Selbstverständlich bietet es sich auch an, den Gottesdienst mit Teilen einer anderen Messe, mit Liedern, Chorälen oder passenden Stücken zu gestalten. Das Besondere einer Trauermesse liegt

sicher im Finden der richtigen Musik für den Anlass.

Requiem-Kompositionen:

- Von Sepp Thaler, Hans Eibl, Sepp Neumayr
- Von Anton E. Kratz
- Das Requiem von Julius Fucik ist ein wunderschönes Werk mit höheren Ansprüchen.

Trauermärsche gibt es in großer Zahl, die Klassiker, von Kalchschmid bis Beethoven, sind bekannt.

Vielleicht interessant könnten sein: Fucik, „Pax Vobis“ oder Holzinger, „Österreich in Trauer“.

Josef Wetzinger



Tiroler Kapelle um 1931

Blasmusik im Spiegel der politischen Systeme des 20. Jahrhunderts

Projektgruppe ersucht Blasmusikkapellen um Unterstützung und Einsichtnahme in die Archive

Chroniken, Fotos und Marschbücher erzählen Geschichte. Sie zeigen beispielsweise auf, welchen gesellschaftlichen Stellenwert die Blasmusikkapelle besaß, zu welchen Anlässen sie spielte und wie sie personell sowie instrumental besetzt war. Es ist unter anderem auch ablesbar, welche Trachten getragen und welche Stücke gespielt wurden. Die einleitend genannten Quellen sind nur drei Beispiele all jener Informationsgrundlagen, die dazu

beitragen können, die Vergangenheit des Blasmusikwesens zu beschreiben.

Ein zeitgemäßer Blick auf die Geschichte des Blasmusikwesens ist das Ziel des Projektes „Blasmusik in Nordtirol im Wechsel der politischen Systeme von 1933 bis 1950“. Es nimmt die Brüche und Kontinuitäten in einer Zeit großer politischer sowie gesellschaftlicher Widersprüche und Veränderungen in den Fokus. Beispielsweise soll der Wandel der strukturellen, organisatorischen und

finanziellen Voraussetzungen in den einzelnen politischen Systemen – von der Ersten Republik über den autoritären Ständestaat, den Nationalsozialismus und die Zweite Republik – aufgezeigt werden. Das Projektteam stellt etwa die Frage, wann genügend Ressourcen für neue Instrumente, für Trachten oder für die Weiterbildung von jungen Musikanten bereitstanden und wann diese dafür fehlten, ja sogar wieder verloren gingen. Interessant sind auch die personellen Kontinuitäten



FOTO: MKH_HÄSELEHR_1931



FOTO: MUSIKAPPELE_EBGENAUPTZ

Tiroler Kapelle
um 1949

und Brüche. Hintergründe von Ausschlüssen oder der Integration von bestimmten Personen und -gruppen sollen beleuchtet werden. Die Eingrenzung auf Nordtirol ergibt sich aus der Tatsache, dass Osttirol während des Nationalsozialismus ein Teil des Reichsgaues Kärnten war und erst 1947 wieder in das Bundesland Tirol eingegliedert wurde.

Forschungsprojekt

Das Projekt „Blasmusik in Nordtirol im Wechsel der politischen Systeme von 1933 bis 1950“ möchte die Landschaft jener Nordtiroler Blasmusikkapellen darstellen, die zwischen 1933 und 1950 ganz oder teilweise aktiv waren, und die Hintergründe für eine Gründung, eine Auflösung oder eine Einstellung der Aktivitäten sowie die Zusammenlegungen von Kapellen darlegen. Ebenso interessant wie die strukturellen und organisatorischen Bedingungen ist das Repertoire. Untersucht werden sollen dabei auch die Voraussetzungen, unter denen bestimmte Stücke gespielt oder nicht gespielt werden konnten. So war der von Sepp Tanzer dem

Leiter des Reichsgaues Tirol-Vorarlberg, Franz Hofer, gewidmete „Standschützenmarsch“ während der NS-Zeit Bestandteil großer NS-Veranstaltungen und am Ende von Heimstunden der Hitler-Jugend ausdrücklich erwünscht, während das Spielen von Stücken jüdischer Komponisten und Komponistinnen verboten war. Ob es die ersten Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bereits zu Kontroversen um die Verwendung von NS-belastetem Musikgut kam, wie es in der Gegenwart der Fall ist, ist eine weitere Frage. Das Projekt soll auch über die Erinnerungskultur(en) Aufschluss geben – also wie sich die Zeit zwischen 1933 und 1950 etwa in Jubiläumsschriften und Geschichtsdarstellungen widerspiegelt. Fragestellungen zu ideologischen Kontinuitäten werden ebenfalls beleuchtet.

Zeitzeugen gesucht

Gerade für die Zeit der Wiedergründung der Kapellen nach Ende des Zweiten Weltkrieges können womöglich auch noch Zeitzeugen und Zeitzeuginnen Auskunft geben. In einzelnen Erinnerungen und Chroniken sind bereits Geschichten über die Wiedergründung aufgetaucht. Der Chronist der Musikkapelle Forchach schildert beispielsweise, wie die aus dem Kriegsdienst Zurückgekehrten von den aktiven Musikanten musikalisch begrüßt wurden. Das ergab eine Recherche der Projektmitarbeiterin Manuela Perl, die sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit im Lechtal machte. Es kann vermutet werden, dass es hier noch viel zu erzählen gibt, was über die Wiedergründungsdokumente nicht erfasst werden kann.

Das Projekt „Blasmusik in Nordtirol im Wechsel der politischen Systeme von 1933 bis 1950“ wird gefördert vom Land Tirol und unterstützt vom Blasmusikverband Tirol. Für eine breite Darstellung

der Geschichte des Blasmusikwesens im genannten Zeitraum brauchen die Projektmitarbeiterinnen und Projektmitarbeiter die Unterstützung der einzelnen Blasmusikkapellen und die Einsicht in deren Archive. Auch scheinbar Unscheinbares kann Aufschluss geben, aufgrund von fehlenden Chroniken, mangelhaften Aufzeichnungen und seltenen Fotos können ebenfalls Aussagen getroffen werden. Deshalb ersucht das Projektteam Sie und Ihre Blasmusikkapelle um Mithilfe. Daten und Hinweise werden seriös und vertraulich behandelt. Das Projektteam freut sich auf eine gedeihliche Zusammenarbeit! ♪

Andrea Sommerauer

Projekt: „Blasmusik in Nordtirol im Wechsel der politischen Systeme von 1933 bis 1950“

Zeitraum: 1.7.2018 bis 30.6.2021

Projektleitung: Mag.^a Andrea Sommerauer (freischaffende Historikerin, Schwerpunkt: Zeitgeschichte)

Projektmitarbeit: Manuela Perl (Studium der Geschichte an der Universität Innsbruck sowie Instrumental[Gesangs]Pädagogik Querflöte am Mozarteum Salzburg, Department Innsbruck)

Beratung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Nußbaumer (Department für Musikwissenschaft/Fachbereich Musikalische Ethnologie der Universität Mozarteum Salzburg)

Projektträger: Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung (ivk)

Fördergeber: Land Tirol

Kontakt: blasmusikforschung@ivkultur.at



Das Gehör & die Musikwahrnehmung im Fokus

Der Hörsinn ist für Musiker/innen ganz besonders wichtig

Die Themenfelder, auf welche man in einem Blasmusikerleben stößt, sind facettenreich: Über Spiel- und Ansatz-techniken kann man endlos philosophieren, ebenso wie über die Blasmusikliteratur, das Material der Musikinstrumente und dessen Zubehör, vereintechnische Angelegenheiten und vieles mehr. Musiktheorie und Harmonielehre gehören darüber hinaus zu den Grundpfeilern in der Ausbildung von Jungmusiker*Innen und wird österreichweit flächendeckend an den Musikschulen angeboten.

Ein Aspekt, der in diesen breitgestreuten Themenfeldern ein wenig in den Hintergrund gerät, ist die Gesundheit der Musikantinnen und Musikanten: Obwohl laut Allgemeinempfinden insbesondere Blechblas- und Perkussionsinstrumente als laut empfunden werden, befassen sich wenige Menschen in der österreichischen Blasmusikszene mit der Hörwahrnehmung und den Auswirkungen von regelmäßiger Musiklärmbelastung. Diese können psychische Störungen aber insbesondere vor allem Hörleiden wie Tinnitus oder Schwerhörigkeit sein.

Laut dem Österreichischen HNO-Kongress 2017 ist mittlerweile bereits jede fünfte in Österreich lebende Person hörgeschädigt; Tendenz weiter steigend. Orchester- und auch ambitionierte Hobbymusiker sowie Musiklehrer sind diesbezüglich eine Risikogruppe, da Musikstunden, Ensembleproben, Proben mit dem Musikverein bzw. der Musikkapelle, Registerproben, Auftritte bzw. Konzerte und dann noch das intensive Üben zu Hause das Gehör neben dem Alltagslärm (wie z.B.: Straßenverkehr,

Musikhören via nicht eingepegelt Smartphone, Discobesuche, uvm.) zusätzlich belastet. Dabei ist nicht das Musizieren per se problematisch, sondern vielmehr die meist ungeeignete Raumakustik, der fehlende Gehörschutz im Gruppenspiel sowie oft nicht ausreichende Ruhephasen für das Gehör.

Seminar in Tirol

Um auch in Österreich für Aufklärung in diesem wichtigen Themengebiet zu sorgen, organisiert das Schwerhörigen Zentrum Tirol eine Fortbildungsveranstaltung unter dem Titel: „Gänsehaut inbegriffen: Tiroler Tag des Musikhörens“ am 17. November 2018 im Haus der Musik. International renommierte Ärzte, Wissenschaftler und Experten sprechen über das Gehör und die Musikwahrnehmung, Gefahren & Präventionsmaßnahmen betreffend regelmäßige Musiklärmbelastung sowie moderne technische Möglichkeiten in der Hörmedizin. Die Teilnahmegebühr für die Fortbildungsveranstaltung beträgt 30,- Euro (für Lehrkörper des Tiroler Musikschulwerkes und Mitglieder des Österreichischen Blasmusikverbandes ist der Eintritt frei), jedoch ist eine Anmeldung online bis spätestens 10. November 2018 notwendig. Zum Abschluss des Tages wird im Haus der Musik ein eigenständiges Galakonzert für einen wohltätigen Zweck stattfinden (Eintritt: Freiwillige Spende). Weitere Infos zu Programm, Anmeldung und Ablauf finden Sie unter www.fehrhoert.com 🎵

Sebastian Fehr

Hans Eibl, immer noch aktiv!

Unser Ehrenlandeskapellmeister
hat viele Werke komponiert, arrangiert.
Sein Lehrbuch in neuer Auflage.

Als jahrzehntelanger Funktionär im Tiroler Blasmusikverband war es Hans Eibl immer ein Anliegen, Werke an die zeitgemäße Orchesterzusammensetzung anzupassen (u.a. Ergänzung des fehlenden Es-Trompeten-Registers bei Märschen). Er schrieb und arrangierte zahlreiche Werke für Unter- und Mittelstufe, wobei die Liste von Märschen (traditionell oder neu) über Overtüren (u.a. vier von Suppé), Walzer, Potpourris, Werke für Solo-Instrumente, festliche Musik bis hin zur Kirchen- und Trauermusik reicht. Über alle Werke werden Informationen über Dauer, Schwierigkeitsgrad und Verlag angegeben. Grundsätzlich sind alle Werke im Internet unter „Musicainfo.net“ anzuhören und Partituren anzusehen. Auf der Homepage (www.hans-eibl.net) sind alle 237 von ihm arrangierten oder selbst komponierten Werke angeführt.

Lehrbuch für Blasorchesterdirigenten

Die nun vorliegende dritte Auflage, wurde komplett überarbeitet und an die heutigen Bedingungen im Blasorchester angepasst. Auf 126 Seiten wird alles erläutert, was man im Leben eines Kapellmeisters braucht: Beginnend mit einer kurzen Geschichte des

Dirigierens, werden im ersten Drittel alle Aspekte des Dirigierens mit zahlreichen Bildern, Zeichnungen und Notenbeispielen erläutert.

Sehr ausführlich wird die Instrumentenkunde beleuchtet, inkl. Instrumentation, Bezeichnungen in verschiedenen Sprachen und Schlagzeug-patterns für latein-amerikanische Tänze. Auch die Musikkunde kommt mit Formenlehre, Akustik, Interpretation und einer ausführlichen Liste

an Fachausdrücken nicht zu kurz. Im Teil „Orchester“ werden Tipps für Besetzung, Aufstellung, Probenplanung und -gestaltung, aber auch das Programm und die Präsentation eines Konzertes gegeben. Protokollarische Richtlinien für den offiziellen („landesüblichen“) Empfang (inkl. Trompetensignale) vervollständigen das Lehrbuch. ♪

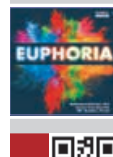


Prof. Mag. Hans Eibl

RUNDEL 

Repertoire Tipp

www.rundel.at



• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

SANTIANO – Rock von der Küste · Medley · arr. Hans-Joachim Rogoll
THE SOUND OF SILENCE – Paul Simon · arr. James Hosay
NO ROOTS · A.Merton/N.Rebscher · arr. Thiemo Kraas
SWEET CAROLINE · Neil Diamond · arr. Stefan Schwalgin
80er-KULT(tour) · Hit-Medley · arr. Thiemo Kraas
MUSIK LIEGT IN DER LUFT · Swing · arr. Stefan Schwalgin
THE WAY OLD FRIENDS DO · Abba · arr. Martin Scharnagl
MY DREAM · Solo für Flügelhorn · Peter Leitner

• Traditionelle Blasmusik

ZEITLOS · Polka von Martin Scharnagl
WIR SIND WIR · Polka von Peter Leitner
LIEBE AUF DEN ERSTEN TON · Walzer von Peter Leitner
EWIG SCHAD · Polka von Peter Schad
BLASMUSIKZEIT · Polka von Roland Kohler · arr. F.Gerstbrein
FAST HIMMELBLAU · Walzer von Kurt Gäble
MUSIKANTENHEIMAT · Polka von Franz Watz

• Konzertmusik

ISRAELI FOLK SONGS · Eva Fodor
MARCHA DE LIBERTAD · Gerald Ranacher · arr. Walter Grechenig
SCHWEIZER MOSAIK · Overtüre · Markus Götz
LIGNUM · Eine Deutsche Rhapsodie · Thiemo Kraas
SYMPATRIA · Konzertmarsch von Thomas Asanger

• Compact Disc (CD)

EUPHORIA · Heeresmusikcorps Ulm · Matthias Prock
UNO-Marsch – Im weißen Rössl – Fast Himmelblau – My Dream –
80er-KULT(tour) – Gabriellas Sång – Berliner Luft – Euphoria – u.a.



Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890
EMAIL info@rundel.de · WEB www.rundel.at

RR Siegfried Knapp – ein flotter Siebziger!

So schnell kommen die Jahre ins Land! Keiner würde es glauben, aber trotzdem ist es wahr. Unser geschätzter Ehrenobmann, Regierungsrat Siegfried Knapp, konnte im Sommer seinen 70er feiern. „Helfen, unterstützen, zusammenhalten“ – nach diesem Motto hat er die Geschicke des Blasmusikverbandes Tirol in verschiedenen Funktionen, in erster Linie aber als Obmann des Landesverbandes über lange Jahre, ja Jahrzehnte geführt. Aber auch als Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes konnte er wichtige Themen zur Umsetzung bringen. Für Tirol waren das vor allem der Ausbau des BVT als Servicestelle für die Musikbezirke und für die Musikkapellen, die Einrichtung einer guten Aus- und Fortbildung, die Verbesserung der Mitgliederverwaltung sowie die Gestaltung einer neuen Homepage. Nicht zuletzt ist es vor allem das Verdienst von Siegi Knapp, dass für euch, liebe Musikantinnen und Musikanten, die Blasmusikzeitung vier Mal im Jahr gratis ins Haus geliefert wird.

Dafür wurde unser Jubilar mit höchsten Auszeichnungen bedacht. Der Platz an dieser Stelle würde nicht ausreichen, alle Ehrungen aufzuzählen. Die höchste Würde soll aber nicht unerwähnt bleiben. Nach seinem Ausscheiden als aktiver Obmann in der Generalversammlung 2016 wurde er zum Ehrenobmann des Tiroler Blasmusikverbandes einstimmig gewählt. Wir, die Mitglieder des derzeit aktiven Vorstandes und die gesamte Gemeinschaft der Musikantinnen und Musikanten der Tiroler Blasmusikkapellen, wünschen unserem Ehrenobmann von ganzem Herzen alles Gute und viele weitere Jahre in voller Schaffenskraft und bestmöglicher Gesundheit im Kreise seiner Familie. ♪

Werner Mayr



RR Siegfried Knapp

FOTO: BVT

FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE
AUS MEISTERHAND

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL

In Bad Gleichenberg in der Steiermark gab es das Biedermeierfest – die k.u.k. Postmusik Tirol war dabei!



Konzert und Aufmarsch in Bad Gleichenberg



FOTO: K.K. POSTMUSIKTIROL

BAD GLEICHENBERG Die k.u.k. Postmusik Tirol hat als renommierte Kapelle schon an vielen Orten in Österreich und ganz Europa konzertiert. Es gibt aber einen Ort, wo die MusikantInnen unter der Leitung von Obmann Bernd Raitmair und Kapellmeister Werner Mayr im Frühjahr 2018 für besonderes Aufsehen sorgten. In Bad Gleichenberg fand das mittlerweile 11. Biedermeierfest statt, bei dem die Postmusik mit ihren historischen Uniformen so wie keine andere Kapelle zum Geschehen

passte. Bei diesem Fest steht die ehemalige k. und k. Monarchie ganz im Mittelpunkt des Geschehens. Bei Kaiserwetter konzertierte man am Samstag Nachmittag beim kaiserlichen Hofpicknick im Kaiserpark. Am nächsten Tag fand dann der große farbenprächtige Festzug statt. 6000 Zuseher durften eine prächtige Kulisse mit verschiedensten Uniformen und Kostümen aus der Biedermeierzeit bewundern. Den Abschluss bildete ein Konzert mit Musik aus dieser vergangenen glorreichen Epo-

che Österreichs. Die Postmusik erntete vor allem für ihre musikalischen Beiträge aber auch für ihre Uniformen besonders viel Beifall. Neben viel anwesender Prominenz machte sogar der Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer den PostmusikantInnen persönlich seine Aufwartung.

So sprach man bei der Heimfahrt von einem ganz besonders gelungenen Erlebnis. ♪

Bernd Raitmair

Jugend in Bewegung



FOTO: HELMUTH SCHERTHÄNER

Stabführer Leo Salzburger und Peter Schneider sowie die Bezirksjugendreferentinnen Anita Schneider und Andrea Koo mit den Jungmusikanten aus dem Bezirk Rattenberg

KRAMSACH Bereits zum vierten Mal in Folge fand am 7. April in Kramsach die Veranstaltung „Jugend in Bewegung“ statt. Bei strahlendem Sonnenschein erlernten 70 Jungmusikantinnen und

Jungmusikanten aus dem Bezirk Rattenberg und Umgebung die Basis des Marschierens in einer Musikkapelle. Unter Bezirkskapellmeister Stellvertreter Leo Salzburger und Stabführer Peter

Schneider wurde das richtige Ansetzen des Instrumentes bis hin zum flotten Marschieren. ♪

Anita Schneider (Bezirksjugendreferentin)

Neuer Kapellmeister für die MK Sölden

SÖLDEN Ein neuer Kapellmeister hat bei der Musikkapelle Sölden den Taktstock in die Hand genommen. Seit Anfang März übt die Kapelle unter der Leitung von Benjamin Micheler. Vergeblich hat die MK Sölden in der näheren Umgebung einen Kapellmeister gesucht. Da hat sich im Februar der jetzige Kapellmeister auf ein Inserat in der Blasmusikzeitung bzw. auf der Homepage des Blasmusikverbandes Tirol gemeldet. Besonders hat ihn gereizt, dass die Musikkapelle Sölden sehr viele junge, aber gut ausgebildete Musikanten



FOTO: MK SÖLDEN

Der neue Kapellmeister Benjamin Micheler

in ihren Reihen hat. Dies ist Anreiz und Herausforderung zugleich für einen Musikpädagogen aus Leidenschaft. Benjamin Micheler, gebürti-

ger Osttiroler, hat sich nach seiner musikalischen Grundausbildung als Musiker bei der MK Obertilliach seine ersten Sporen verdient. Nach

Abschluss der Schule heuerte er bei der Militärmusik Tirol an. Anschließend studierte er am Konservatorium Trompete bei Prof. Zorn. Zusätzlich machte Benjamin Micheler eine Ausbildung im Fach Bläsorchesterleitung bei Prof. Heinz Weber. Praxis als Kapellmeister erwarb er sich bei der MK Flauring (10 Jahre), MK Birgitz (5 Jahre) und MK Tulfes (4 Jahre). Sein 20. Jahr als Kapellmeister absolviert er als musikalischer Leiter der MK Sölden. Beruflich ist Benjamin Micheler als Trompeten- und Flügelhornlehrer bei der LMS Telfs seit 1991 erfolgreich tätig.

Die MK Sölden mit dem neugewählten Ausschuss unter dem jungen Obmann Lukas Klotz freut sich, mit dem neuen Kapellmeister einen ausgewiesenen Fachmann gewonnen zu haben. 🎵

#MUSIK
PROBENRÄUME
MUSIKSCHULEN

Wir planen und montieren für Sie nach Ihren individuellen Wünschen.

FOX GesmbH // RAUMAKUSTIK
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at
Projekt: **TMK Maishofen** | Foto: Dorfstetter-Thaur

CoolTech

TIEFTEMPORATUR- BEHANDLUNG

- Verbessertes Ansprechen der Töne
- offener runder Klang
- leichteres Spielen

Vielfach erprobt und von Profis empfohlen!

CoolTech, Wolfgang Lausecker
Blockau 64a
A-6642 Stanzach

+43 (0) 676 676 9800
office@cooltech.at
www.cooltech.at

Die Oberländer Jugend marschiert



Begeisterte Jugend in Rietz und Sautens

RIETZ/SAUTENS Ende Mai versammelten sich mehr als 80 junge MusikantInnen des Musikbezirkes Silz am Hofer-Parkplatz in Rietz zu ihrer „Marschierpremiere“. Unter der Leitung von Thomas Passler (Bezirksstabführer), Siegfried Stigger, Hans-Jörg Grutsch und David Koll übte

der musikalische Nachwuchs die Basics der Marschierkunst mit Grundhaltung, Antreten und Abmarschieren, Halten und Schwenkung.

Nach zwei Stunden höchster Konzentration bei fast 30 Grad hatten sich die JungsmusikerInnen ihre Stärkung mit



FOTOS: MBS SILZ

Saftln, Würstln und Brot redlich verdient. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Sponsoren. 🎵

Alfred Lercher
(Bezirksjugendreferent,
Musikbezirk Silz)

Scho' koschtet?

Die gute alte Zeit –
in einem Bier von heute.



Tag der Jugend des Musikbezirks Silz

SAUTENS Schon eine Tradition des Musikbezirkes Silz ist jedes Jahr der „Tag der Jugend“. Heuer fand dieser am Samstag, den 28. Juli, beim Bezirksmusikfest in Sautens in der Kalkofen-Arena statt. Nach einem gemeinsamen Einmarsch von ca. 250 jungen Musikerinnen und Musikern unter der Stabführung von Bezirkskapellmeister und Landesverbandsjugendreferentstellvertreter Klaus Strobl, wurden zwei Stücke



FOTO: MKB SILZ

Tag der Jugend in Silz

im Gesamtspiel musiziert. Im Laufe des Nachmittags konzertierten zehn Jugendkapellen aus dem gesamten Musikbezirk. Ein Novum war, dass sich Jugendkapellen zusammenschlossen und teilweise Stücke aber auch

ein gesamtes Kurzprogramm gemeinsam gestalteten. „Musik verbindet“ wurde von den ca. 250 Mitwirkenden gelebt. Die Bezirksjugendreferenten Verena Perkhofer und Alfred Lercher konnten 99 Jungmusiker- und Musi-

kerleistungsabzeichen überreichen. Am Sonntag wurden im Rahmen des Festaktes des Bezirksmusikfestes in Sautens zehn Leistungsabzeichen in Gold und zwei Kapellmeisterabzeichen feierlich überreicht. ♪

Musikalisches Showprogramm im Tiroler Stil

NAUDERS Die Musikkapelle von Nauders ist wahrlich kein unbeschriebenes „Noten“-Blatt. Die Erfolge der letzten Jahre sprechen dabei nicht nur für sich sondern erregten auch die Aufmerksamkeit des Organisators der „internationalen Marsch- und Showwettbewerbe in Hamont-Achel“. Nach unzähligen Proben reisten kurzerhand 45 Musikanten zu Pfingsten nach Belgien um sich dort den ersten Preis beim Marschwettbewerb zu sichern.

„Ohne Fleiß kein Preis“, heißt ein altbekanntes Sprichwort. Wie wahr! Ist es jedes Jahr doch nur einer Musikkapelle aus Österreich gestattet, beim internationalen Marsch- und Showwettbewerb dabei zu sein. Diese Auswahl trifft der Organisator höchstpersönlich, der die Musikkapelle Nauders im Zuge des Landeswettbewerbs in Schwaz entdeckte und von



FOTO: MKB NAUDERS

Musikkapelle Nauders in Aktion

deren Leistung schlichtweg begeistert war. Denn die MK kann wahrlich auf ein erfolgreiches Repertoire zurückblicken. Da war beispielsweise der große Zapfenstreich, der Traum eines österreichischen Reservisten, das erst im Frühjahr stattgefundene Musical „Freude“ oder auch die Siegerplatzierung beim Tiroler Blasmusikpreis 2017. Also wie eingangs bereits erwähnt, kein unbeschriebenes Blatt und an diese Erfolge

konnte die MK auch zu Pfingsten wieder anschließen. Beim Marschwettbewerb zeigten die Musiker unter der Leitung von Stabführer Alois Rudigier jun. nicht nur was sie haben – der Auftritt erfolgte ganz traditionell in der Burggräfler Tracht – sondern auch für was Tirol und Österreich steht. Ganz in diesem Sinne wurde das präsentierte Showprogramm mit dem Radetzky Marsch, dem Schuhplattler-Tanz „Holzhacker“

oder mit den Klängen eines Alphorns bereichert. Die 3000 Besucher waren schlichtweg begeistert vom Tiroler Charme, den perfekt ausgeführten Abläufen sowie der musikalischen Höchstleistung. Mit sagenhaften 88,30 Punkten war ihnen somit nicht nur die Sympathie der Mitmusikanten sondern auch der erste Preis neben der Drumband El Fuerte Koksijde sicher. „Nach den zwei erfolgreichen Musicalaufführungen war nicht nur eine Menge an Disziplin und Einsatz aller Musikanten gefragt sondern auch die Unterstützung durch die Familien. Die Proben brachten nicht nur eine Menge Spaß sondern auch einen enormen Zeitaufwand mit sich“, sprechen sich unisono der Obmann Lukas Waldegger sowie der Kapellmeister Daniel Waldegger für den unermüdlichen Einsatz aller Musikanten aus. ♪

1670 Musikanten - 69. Bundesmusikfest Lechaschau mit dem Motto „Altösterreichische Märsche“



Festzug und Festakt in Lechaschau



FOTOS: MUSIKBEZIRK AUßERFERNER

LECHASCHAU Das 69. Bundesmusikfest in Lechaschau stand am dritten Juliwochenende ganz im Zeichen von traditioneller Blasmusik. Vor allem das Projekt „Altösterreichische Märsche“ war ein großer Erfolg. Ca. 6.000 Besucher fanden sich beim Festumzug am Sonntag ein. Nicht nur die 35 Musikkapellen aus dem Außerferner Musikbund hatten mit Eifer diese Märsche einstudiert, sondern auch die sechs Gastkapellen des Allgäu Schwäbischen Musikbundes und aus Niederau.

An drei Festtagen war die Harmoniemusik Lechaschau, unter Obmann Hans Ostermann und Kapellmeister Schweiger, mit ihren Musikanten und der Gemeinde Lechaschau Gastgeber dieses großartigen Festes. Anlässlich 800 Jahre Gemeinde Lechaschau, wurde das Fest mit einem Festakt durch Bürgermeister Hansjörg Fuchs am Freitag feierlich eröffnet. Dabei wurde im Anschluss daran durch die MK Musau und die Schützenkompanie Lechaschau der „Traum eines österrei-

chischen Reservisten“ aufgeführt. Am Sonntag folgte der Höhepunkt des Festes. Bei schönem Wetter wurde der Festgottesdienst von Dekan Mag. Franz Neuner zelebriert, gefolgt von einem Festakt. Die anwesenden Musikkapellen umrahmten diese Feierlichkeit im Gemeinschaftschor.

Großer Festumzug

Auch heuer hatte sich eine stolze Anzahl von Ehrengästen eingefunden, die besonders begrüßt wurden. Der Nachmittag stand im Zeichen des großen Festumzuges mit Marschmusikbewertung mit insgesamt 1.670 teilnehmenden Musikanten. Dabei wurden die wieder belebten altösterreichischen Märsche aus dem Projekt aufgeführt. Für das Wertungsteam um Landesstabführer Robert Werth eine zusätzliche Herausforderung, die aber bestens gelöst wurde.

Bezirksobmann Horst Pürstl führte in seiner anschließenden Ansprache aus: „Durch das großartige Engagement und

aktive Mitwirken der Musikkapellen des Bezirkes und der eingeladenen Gastkapellen ist es uns gemeinsam gelungen das Projekt „Altösterreichische Märsche“ in die Tat umzusetzen. Dafür bedanke ich mich bei euch Musikanten.“

Die Harmoniemusik Lechaschau, welche sich vor dem unerwartet erforderlichen Einsatzfahrzeug befand, bildete unter Bezirksstabführer Roland Hohenrainer eine „Rettungsgasse“ und sorgte so für eine ungehinderte Durchfahrt. Nach Ansicht der Festbesucher hätte man dafür die Höchstnote von 10 Punkten vergeben müssen.

Als Bezirksobmann bedanke ich mich im Namen des Außerferner Musikbundes recht herzlich bei allen, die für einen tollen – reibungslosen Festverlauf gesorgt haben. Insbesondere bei der Harmoniemusik Lechaschau - Obmann Hans Ostermann, Kapellmeister Michael Schweiger - mit ihrem Festausschuss, bei den Behördenvertretern und den Blaulichtorganisationen. 🎵



Impressionen vom 69. Bezirksmusikfest in Lechaschau



Musik für das Land



Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen
Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

- PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Blasorchester
- PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Blasorchester
- PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donausagen Walzer, op. 233

- **Blasorchesterliteratur** über 1500 Werke ständig lagernd
- **Schauraum in Neu-Rum**
Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck
Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel
Gerhard Mayr
Tel. und Fax 0512 / 266 608
E-Mail: promusica@mayrmusic.at



www.mayrmusic.at



„Wo nur die Liebe zum Detail noch tiefer reicht als die eigenen Wurzeln.“

Perinettrompete



mit MAW System

Die neue Sirius

Intensive Klangerlebnisse durch meisterhafte Instrumente



- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenstöcken, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Peter Baumann

Meisterwerkstatt

Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!



D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

Feuerwerk der Blasmusik

Das Publikum gestaltet sein Programm



FOTO: SMM WILTEN

Stadtmusikkapelle Wilten

Das Feuerwerk der Blasmusik mit der Stadtmusikkapelle Wilten ist in den letzten Jahren zum fixen Konzerthöhepunkt rund um den Jahreswechsel geworden. Ein jeweils ausverkauftes Congress zeigt das große Interesse des Publikums. Heuer wird das Konzert als Doppelkonzert gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle Landeck gespielt. Also zwei große sinfonische Blasorchester zugleich auf der großen Bühne im Saal Tirol!

Das Programm des Konzerts bestimmt heuer unser treues Publikum! Schon einmal konnten die Blasmusikfreunde aus einem großen Angebot auswählen und quasi als Mitgestalter des Feuerwerks agieren. Der Wunsch, dies zu wiederholen, wurde von vielen Besuchern immer wieder geäußert – dem wollen wir gerne entsprechen. Eine spannende Geschichte für alle Beteiligten, sowohl für die Musiker/innen als auch für Sie als „Programmgestalter“.



FOTO: STADTMUSIKKAPELLE LANDECK

Stadtmusikkapelle Landeck

Die beiden Kapellmeister Peter Kostner und Helmut Schmid haben aus den Archiven der Wiltener und Landecker attraktive Werke mehreren Kategorien zugeordnet, aus denen Sie auswählen können. Zu finden sind diese Werke ab September auf unserer Homepage www.wiltener.at unter der Rubrik „Voting“. Das Voting startet am Montag, den 10. September 2018 und endet am Mittwoch, den 10. Oktober 2018. Das endgültige Programm wird dann auf unserer Homepage veröffentlicht. Schauen Sie vorbei und wählen Sie Ihr Lieblings-Programm.

**Feuerwerk der Blasmusik
mit der Stadtmusikkapelle Wilten
Samstag, 29. Dezember 2018
19.00 Uhr – Congress Innsbruck**

Unser Karten-Service bieten wir auch heuer wieder gerne wie gewohnt an: Bestellen Sie ihre Karten telefonisch unter 0664/150 0101 oder über unsere Homepage www.wiltener.at. Der Eintrittspreis von 19,- Euro gilt für alle Kategorien. Also: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst und kann sich die besten Plätze sichern! Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Startseite unserer Homepage.

Wir freuen uns heute schon über Ihren Besuch und sind auf das von Ihnen ausgewählte Programm gespannt. 🎵

KLAVIERBETRIEB
Jelemensky



**Ihr Tiroler
Klavier-Fachbetrieb
Klaviere, Flügel, E-Pianos**

**Attraktive
Startpakete für
AnfängerInnen**



**BÖSENDORFER
YAMAHA PREMIUM • SAUTER
SEILER • RITMÜLLER
CASIO • ROLAND**

im Einrichtungshaus Wetscher
6263 Fügen / Zillertal
0664 340 41 32
WWW.KLAVIERE.CC

Termine des Landesverbandes

6. Oktober 2018

Eröffnung Haus der Musik Innsbruck

7. Oktober 2018

Landesblasorchester Tirol, Matinee 11:00 Uhr,
Haus der Musik Innsbruck

26. Oktober 2018

Tiroler Blasmusikpreis, Landhaus

26.-28. Oktober 2018

Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
Haus der Musik Innsbruck

3. November 2018

Kapellmeistertag, 09:00 Uhr, Haus der Musik Innsbruck

10. November 2018

Vereinsfit. Tirol, Haus der Musik Innsbruck

11. November 2018

Ehrungstag des Blasmusikverbandes

2. Feber 2018

Sitzung des erweiterten LV-Vorstandes am Grillhof, Vill

10. März 2018

Generalversammlung des BVT



Kultur
in schöner
Form

musikkapelle

KONZERTMAPPEN
VEREINS-CHRONIKEN
SCHRAUBALBEN/FOTOBÜCHER
URKUNDEN (digitalgedruckt oder kalligraphiert)
URKUNDENMAPPEN
Bücher und Mappen aller Art
Reparaturen

Der Buchbinder
KOLL

Innsbruck - Wilten Dullestraße 20 Tel.: +43 (0)512 / 588 455 buchbinder-koell.com

QUALITÄT
HANDWERK
TIROL
OFFEN



blasmusikshop 100% BLASMUSIK

**Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten
aller Verlage**

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

Unsere persönliche Notenberatung:
Tel. +49 82 41 / 50 08 52 · info@blasmusik-shop.de

✓ SCHNELL ✓ ZUVERLÄSSIG ✓ KAUF AUF RECHNUNG

Garantiert sicher einkaufen.

www.blasmusik-shop.de

Lauschen und lernen: mit dem TSOI feiern

Mit reichen Programmen feiert das
Tiroler Symphonieorchester Innsbruck sein
125-jähriges Bestehen.

Das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI), 1893
gegründet, ist das drittälteste bestehende Orchester
Österreichs nach den Wiener Philharmonikern und
dem Mozarteumorchester Salzburg. Alexander Rainer, Leiter
des Orchesterbüros: „Wir feiern in der gesamten Konzert-

saison 2018/19 unser
125-jähriges Jubiläum
mit Musik aus einem
Vierteljahrtausend ...
bis zu neuen Werken
der Tiroler Robert
Zorn, Norbert Zehm
und Thomas Lar-
cher. Wie es sich für
ein österreichisches
Symphonieorchester
gehört, jubilieren wir
vor allem mit großer,
in Österreich kom-
ponierter Sympho-
nik von Schubert bis
Brahms, Bruckner und
Mahler. Dafür wurden
bekannte Dirigenten
und erstklassige Solis-
ten eingeladen, auch



Craig Hansford

aus den Orchesterreihen. So spielt der erste Posaunist Craig
Hansford im Oktober Ferdinand Davids Concertino für Posaune
und Orchester und Solocellist Michael Tomasi im Jänner das
Konzert für Violoncello und Bläserorchester von Friedrich
Gulda.

Die monatlichen Konzerte, die Sonderkonzerte (Neujahr,
Klangspuren, Eröffnung Haus der Musik) und die Sonntags-
matineen des TSOI sind spannend und lehrreich, gerade für
die Kapellmeister und Musizierenden der Blasmusik. Und
dann sind da noch die zahlreichen weiteren Veranstaltungen,
die sich an Groß und Klein richten: „Zugabe“, Klassik
Lounge, Klangstunden, Schulkonzerte, Familienkonzerte,
Hörproben als Einblick in die Probenarbeit des TSOI, Sitz-
kissenkonzerte, Kammermusik im Klassenzimmer u.a.

**Eine Fülle von Ideen und Aktivitäten - da kann
man sich jede Menge Anregungen holen.**

Die Preise sind moderat. Es gibt spezielle Jugendabos, für
die meisten anderen Abonnements erhalten Schüler/innen,
Lehrlinge und Studierende bis zum vollendeten 27. Lebens-
jahr 50 Prozent Ermäßigung.

www.tsoi.at



KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

**Sie planen gerade eine neue CD-
Aufnahme mit Ihrem Musikverein?**

**Wir bieten Ihnen eine fachliche
Beratung im Vorfeld sowie eine
professionelle Betreuung von der
Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung
und Vermarktung Ihrer CD!**

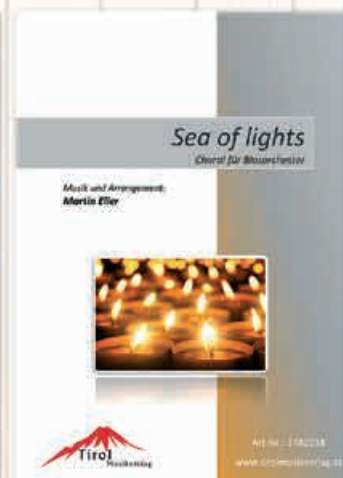
*Unsere Empfehlung für
ihre Cäcilien-Messe*



Schwierigkeitsgrad: B • Preis: EUR 69,90

Die beliebte Messe von Mathias
Rauch überzeugt durch ihre tief-
gründigen Melodien und durch
das einfache, musikalische Ver-
ständnis für Musiker und Zuhörer.

**Diese Messe gibt es auch für:
Holzbläser-, Blechbläserquartett
gemischter Chor mit Bläsern**



Schwierigkeitsgrad: B • Preis: EUR 29,90

Wunderschöner Choral des jun-
gen Tiroler Komponisten Martin
Eller im Marschbuchformat, bei
dem auch das Schlagwerk
effektiv eingesetzt wird.

**Noten- und Hörbeispiele:
www.tirolmusikverlag.at**

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 5150 • Fax: 05238 / 515-51
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

www.tyrolis.com • www.tirolmusikverlag.at

TYROLIS - Ihr Partner mit
Qualität und Tradition

Kapellmeister gesucht

Die ungekürzten Texte der Musikkapellen sind auf der Homepage des BVT im Fachbereich Kapellmeister zu finden.



MK Axams

Zahlen, Daten, Fakten: Die Musikkapelle Axams (10km von Innsbruck entfernt im Westlichen Mittelgebirge gelegen) umfasst momentan 49 aktive Mitglieder, davon 15 Musikantinnen und 34 Musikanten. Unser Durchschnittsalter beträgt 33,5 Jahre.

Musikalische Tätigkeiten: Neben der musika-

lischen Gestaltung kirchlicher Feiertage sind insbesondere unser traditionelles Frühjahrskonzert Mitte Mai und das Kirchenkonzert Ende Oktober die musikalischen Höhepunkte unseres Musikjahres. In den Sommermonaten geben wir unser musikalisches Können bei unseren

Tourismuskonzerten zum Besten. Auch repräsentative Pflichten nehmen wir als Musikkapelle immer wieder wahr.

Repertoire, Leistungsniveau: Unser Repertoire ist breit gefächert. Leistungsmäßig bewegen wir uns in den Stufen B und C. Seit Beginn dieses Jahres gibt es ein vereins-eigenes Jugendblasorchester.

Anforderungsprofil: Wir hoffen dein Interesse geweckt zu haben und würden uns über eine Kapellmeisterin/einen Kapellmeister freuen, die/der uns musikalisch fördert und fordert, mit der/dem es auch menschlich gut passt. Tätigkeitsbeginn Jänner 2019

Kontakt: Obmann Adi Schiener unter der Nr. 0664/4013926 oder per Mail an schiener.a@felder-stall.com Mehr über uns erfährst du auf unserer Homepage www.mk-axams.at!

Wir freuen uns auf dich!



Musikkapelle Mieders

Die Musikkapelle Mieders sucht ab sofort eine/n neue/n Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 46 aktiven Musikant/innen aller Altersgruppen und musiziert vorwiegend in der Leistungsstufe B mit Ausflügen

nach C. Wir verfügen über ein neues, gut ausgestattetes Probelokal. Baldmögliche Kontaktaufnahme erwünscht.

Kontakt: Obmann Johann Pittl, Tel. 0650/8611232, E-Mail obmann@mk-mieders.at

Neue Kontaktdaten Blasmusikverband Tirol

Nach dem erfolgten Umzug befinden sich unsere Büroräumlichkeiten unter folgender Adresse:

Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1
6020 Innsbruck
Telefon: 0512/572333
Mobil: 0650/3323492
office@blasmusik.tirol

Redaktion BIT: redaktion.BiT@blasmusik.tirol

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 7:30 bis 17:00 Uhr
Donnerstag von 7:30 bis 16:00 Uhr, Freitag geschlossen



Im Haus der Musik spiegelt sich die Hofkirche.

**FRISCH GEZAPFT
SCHMECKT'S HALT
AM BESTEN!**



Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser

Traditionelles Handwerk

Sicherheit mit Qualität, Originalität und Stil

Die besten Partner für Ihre **Tiroler Tracht**
finden Sie unter www.blasmusikverband-tirol.at



tiroler handwerk

mode und
bekleidung



TIWAG



TIWAG



Ihr verlässlicher Partner vor Ort